

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 52.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 28. Juli 1904.

Nummer 41.

Die Convention in San Marcos.

Die demokratische Convention für die Nominierung eines Kandidaten für das Amt eines Repräsentanten für Comal County in der Legislatur während der nächsten zwei Jahre trat am Samstag, den 23. Juli, im Court-Hause zu San Marcos zusammen, und wurde von dem Vorsitzenden, Herrn J. Hampe von Comal County, eröffnet. Herr J. Pfeiffer von Comal County wurde als temporärer Sekretär gewählt. Auf Antrag von Richter Wood von San Marcos ernannte Herr Hampe ein Comité von vier Mitgliedern, bestehend aus je einem Delegaten aus jedem County, und aus Senator Joseph Faust von Comal und Herrn Dan Watson von Hays County, um die Beglaubigungsschreiben der Delegaten zu prüfen und Vorschläge betreffs der permanenten Organisation zu unterbreiten. Dieses Comité berichtete wie folgt:

Herr J. Hampe, temporärer Vorsitzender:

Wir, Ihr Comité für Beglaubigungsschreiben und permanente Organisation, erlauben uns folgendes zu berichten:

Wir finden, daß Hays County fünf Stimmen und Comal County zu drei Stimmen berechtigt ist, und daß die folgenden Delegaten aus Hays County zu sitzen in dieser Convention berechtigt sind: Dan Barton, E. B. Reynolds, Ed. J. Green, W. D. Wood, W. T. Adams, E. R. Rone, J. C. Blair, I. G. Harris, J. C. Britton, Chas. Barnecke, W. G. Packer, Winkey Woods, Julius Schmidt jr., Ed. Vaughan, A. J. Johnson, Eugene Wood, J. P. Hall, Chas. B. Wallace, Mark Jackson, J. J. Donahoe, M. C. Rogers, Chas. Rance, H. C. Wallace, H. C. Sledge, Kirk Reed, E. M. Dan, J. Everett, L. D. Miller, C. C. McMillon, D. C. Burleson, W. C. Rives, J. R. Wren, J. C. Cruise, J. H. Sanders jr., C. Williamson, J. R. Wuttyric, J. B. Davis, D. G. Jones und J. W. Johnson.

Wir finden ferner, daß die nachstgenannten Delegaten aus Comal County zu sitzen in dieser Convention berechtigt sind: J. Hampe, J. Faust, E. B. Pfeiffer, Carl Pantermühl, F. J. Maier, E. A. Zahn, R. M. Banks, Chas. Foley, S. D. Greene, Gus. Leminger, Wm. Dicks, Carl Pfeiffer, G. J. Oheim.

Wir empfehlen, daß die temporäre Organisation permanent gemacht wird.

Dieser Bericht wurde angenommen. Richtigungen wurden hierauf für Herrn Fergus als Repräsentantenamt. Die Nominierung wurde von Herrn Dan Watson von Hays County und Herrn Joseph Faust von Comal County unterstützt. Die Nominierung erfolgte durch per Acclamation, und der Vorsitzende erklärte Herrn Fergus für den Nominirten der demokratischen Partei, um den 30. Juli in der 28. Sitzung der Staats-Legislatur zu vertreten.

Richter Wood von San Marcos ernannte hierauf Herrn Fergus als Repräsentantenamt. Die Nominierung wurde von Herrn Dan Watson von Hays County und Herrn Joseph Faust von Comal County unterstützt. Die Nominierung erfolgte durch per Acclamation, und der Vorsitzende erklärte Herrn Fergus für den Nominirten der demokratischen Partei, um den 30. Juli in der 28. Sitzung der Staats-Legislatur zu vertreten.

Richter Wood von San Marcos ernannte hierauf Herrn Fergus als Repräsentantenamt. Die Nominierung wurde von Herrn Dan Watson von Hays County und Herrn Joseph Faust von Comal County unterstützt. Die Nominierung erfolgte durch per Acclamation, und der Vorsitzende erklärte Herrn Fergus für den Nominirten der demokratischen Partei, um den 30. Juli in der 28. Sitzung der Staats-Legislatur zu vertreten.

Richter Wood von San Marcos ernannte hierauf Herrn Fergus als Repräsentantenamt. Die Nominierung wurde von Herrn Dan Watson von Hays County und Herrn Joseph Faust von Comal County unterstützt. Die Nominierung erfolgte durch per Acclamation, und der Vorsitzende erklärte Herrn Fergus für den Nominirten der demokratischen Partei, um den 30. Juli in der 28. Sitzung der Staats-Legislatur zu vertreten.

Richter Wood von San Marcos ernannte hierauf Herrn Fergus als Repräsentantenamt. Die Nominierung wurde von Herrn Dan Watson von Hays County und Herrn Joseph Faust von Comal County unterstützt. Die Nominierung erfolgte durch per Acclamation, und der Vorsitzende erklärte Herrn Fergus für den Nominirten der demokratischen Partei, um den 30. Juli in der 28. Sitzung der Staats-Legislatur zu vertreten.

Die senatorielle Convention.

Die demokratische Convention des 21. senatoriellen Distrikts, zu welchem auch Comal County gehört, fand am Samstag in Lockhart statt. Da der Vorsitzende, Herr J. L. Storey, abwesend war, wurde die Versammlung durch Herrn J. F. Carl von Lockhart eröffnet. Herr Carl wurde als temporärer Vorsitzender und Herr J. A. Maier von Neu-Braunfels als Sekretär gewählt. Auf Antrag wurde beschlossen, ein Comité zu ernennen, um die Beglaubigungsschreiben der Delegaten zu prüfen, die Zahl der Stimmen, zu denen jedes County in der Convention berechtigt war, festzustellen und der Versammlung Vorschläge betreffs der permanenten Organisation zu unterbreiten. Der Vorsitzende ernannte die folgenden Delegaten als Mitglieder dieses Comites: J. W. Holmes von Gonzales, Wm. Clemens von Comal, E. R. Rone von Hays, J. C. Weinert von Guadalupe und L. Roeniger von Blanco County.

Während das Comité seinen Bericht ausarbeitete, hielten die Herren Thos. McNeal, Ferg. Kyle und W. D. Woods, dem Wunsche der Convention entsprechend, kurze Ansprachen an dieselbe.

Das besagte Comité reichte folgenden Bericht ein:

Lockhart, Texas, am 23. Juli 1904.

An den Vorsitzenden der jetzt tagenden demokratischen senatoriellen Convention des 21. Distrikts:

Ihr Comité erlaubt sich, den folgenden Bericht zu unterbreiten:

Aus den uns vorgelegten Beglaubigungsschreiben ersehen wir, daß jedes County in diesem Distrikt durch vorchriftsmäßig accreditirte Delegaten in dieser Versammlung vertreten ist. Als Repräsentations-Basis empfehlen wir: Eine Stimme für je 300 Stimmen, und für die größere Hälfte von 300 Stimmen, die bei der letzten allgemeinen Wahl für den demokratischen Kandidaten für das Gouverneursamt abgegeben wurden. Nach dieser Berechnung sind die Counties zur folgenden Stimmenzahl berechtigt: Blanco, 2; Caldwell, 7; Comal, 3; Gonzales, 9; Guadalupe, 6; und Hays, 5.

Wir empfehlen ferner, daß die temporäre Organisation zur permanenten erhoben wird.

L. Clemens, Vorsitzender.
L. Roeniger, Sekretär.

Dieser Bericht wurde einstimmig angenommen. Nominierungen wurden hierauf für in Ordnung erklärt. Richter W. D. Woods nominirte hierauf in einer kurzen, sehr beifällig aufgenommenen Rede Herrn Joseph Faust als demokratischen Kandidaten für das Amt des Senators des 21. senatoriellen Distrikts. Die Nominierung wurde von den folgenden Herren in passenden Ansprachen unterstützt: J. C. Weinert, M. R. Stringfellow, L. Roeniger, A. B. Storey, J. W. Holmes, E. R. Rone und J. A. Maier.

Capt. M. R. Stringfellow beantragte, daß Herr Joseph Faust per Acclamation nominirt werde. Dieser Antrag wurde unterstützt und einstimmig angenommen, indem sich die Delegaten von den Sitzen erhoben.

Herr Faust wurde demgemäß für nominirt erklärt, und nahm die Nominierung mit folgenden Worten an:

„Herr Vorsitzender, und meine Herren von der Convention! Als ich zuerst aufgefordert wurde, das Senatorenamt zu übernehmen, hegte ich ernste Bedenken, indem ich wußte, daß meine politische Ausbildung und Erfahrung beschränkt waren. Ein anderer Grund war,

daß mir die Gabe fehlt, öffentliche Reden zu halten. Ich habe diesen Mangel oft beklagt, jedoch zu keiner Zeit so sehr, wie eben jetzt, da mir die Worte und die Beredsamkeit fehlen, um meiner Hochachtung und meiner Dankbarkeit für die mir heute erwiesene Ehre gebührenden Ausdruck zu verleihen.

„Meine Freunde — ich fühle mich ermüdet, Sie so anzureden, denn ich weiß, daß ich weder meinem politischen Scharfsinn, noch dem politischen Lebergewicht meines Countys, sondern einzig und allein Ihrer Freundschaft diese Ehre zu verdanken habe — meine Freunde, als ich zum ersten Male den Sitzungssaal des Senats betrat und mich von hervorragenden Staatsmännern, lauter politischen „heavyweights“, umgeben sah, da mußte ich an einen Zwischenfall denken, der sich nach der Schlacht von Galveston am 1. Januar 1863 ereignete und in welchem ein sehr jugendlicher Soldat die Hauptrolle spielte. Nachdem die „Harriet Lane“ sich ergeben hatte die Truppen von dem unglücklichen Dampfer „Reptune“ gelandet worden waren, zog dieser junge Soldat durch die Straßen Galvestons und suchte sich etwas zu essen. Er kam an ein behagliches Wohnhaus und sah eine wohlwollend aussehende alte Dame am Hofthor stehen. Er bat sie, ihm etwas Frühstück zu geben, denn er war sehr hungrig. Sie maß ihn vom Kopf bis zu den Füßen mit forschenden Blicken, forderte ihn auf, einzutreten, und fragte ihn: „Mein Sohn, gehörst Du zur Armee?“ Als er dies bejahte, meinte die gute alte Dame: „Wie schade, mein Sohn! Deine Mutter hätte dich zu Hause behalten sollen!“ — Mir war damals im Senat zu Muth, als ob diese Bemerkung auch auf mich gepaßt hätte, und als ob Muthen auch mich zu Hause hätte behalten sollen.

„Die Sachlage besserte sich jedoch ein wenig, bis das Ausloosen der langen und kurzen Amtstermine stattfand. Ich zog beinahe ein- und den kürzesten Termin. Unter den Senatoren, die kurze Termine gezogen hatten, entstand Unzufriedenheit, und bald hieß es, es sei bei der Ausloosung nicht ganz mit rechten Dingen zugegangen; man beschuldigte die Beamten, daß sie das Resultat der Ziehung durch Andeutungen seitens Senatoren, welche lange Termine erhielten, beeinflussen ließen. Die Senatoren, welche kurze Termine gezogen hatten, hielten eine Versammlung und faßten Beschlüsse, in denen der Senat aufgefordert wurde, eine Untersuchung betreffs des Verhaltens der Beamten vorzunehmen. Ich weigerte mich, an der Versammlung theilzunehmen, sowie auch die Beschlüsse zu unterzeichnen; mein Standpunkt war nämlich dieser: hätte ich geglaubt, daß die Senatoren des Staates Texas sich zu solch niedrigen Ränken herabließen, so wollte ich keiner davon sein, und lieber mein Amtsmandat niederlegen. Die Untersuchung verlief resultatlos, die Beamten wurden völlig schuldlos befunden, und ich glaube, daß ich durch mein Verhalten Freunde gewonnen habe.

Mein Distrikt war sehr gütig und hatte keine speziellen Anforderungen an mich gestellt. Außer den wenigen Gesetzesvorlagen, die ich dem Senat unterbreitete, und der Hilfe, die ich meinen Freunden im Repräsentantenhause angedeihen ließ, konnte ich meiner ganze Zeit der Verwilligung für unser Lehrer-Seminar in San Marcos widmen. Alles ging gut, und ich freute mich schon, nach einigen bedauerlichen Meinungsverschiedenheiten im Se-

nat wurde die von uns vorgeschlagene Verwilligung adoptirt, und dank den Bemühungen meines Freundes Richter Weinert, welcher zu dem aus Mitgliedern beider Legislativ-Abtheilungen bestehenden Finanzausschuß gehörte, wurde die Senatverwilligung für diejenige des Repräsentantenhauses substituirte; letztere war etwas niedriger als erstere. Wir dachten dann, daß wir die Situation „beim Bidelet“ hatten. Doch hatten wir leider unsere Rechnung ohne den Wirth gemacht. Governor Vanham strich einen beträchtlichen Theil der für neue Bauten nöthigen Summe, und, um daß Maß unjeres Mißgeschicks bis an den Rand zu füllen, ließ der Schreiber, der das angenommene Gesetz eintrug, von dem für den Unterhalt der Schule ausgelegten Betrag eine Null weg — und reducirte denselben dadurch von \$18,000 auf \$1800. Das war ein harter Schlag, und das Bischen Genugthuung, das sich dabei mir in Anbetracht meiner gesetzgeberischen Leistungen zu regen begann, war im Nu wieder verfliegen.

„Das Lehrer-Seminar wurde aber desessenungeachtet eröffnet und hat, wie ich mit Freunden constatiren kann, ein sehr erfolgreiches Jahr abgesehen. Was hauptsächlich dem guten Willen der Facultät und der materiellen Unterstützung zu verdanken ist, welche die Localbehörde der Schule angedeihen ließ. Ich kann nur versprechen, daß ich, wenn wiedergewählt, meine besten Kräfte dieser Schule widmen werde, und es wird der stolze Tag meines Lebens sein, wenn die „Southwest Texas Normal“ mit zu den ersten Lehranstalten dieses großen Staates zählen wird.

„Ich habe kein gesetzgeberisches Programm ausgearbeitet, sondern gebe mich mit allen Fragen gründlich zu befassen, sowie sich dieselben darbieten. In geschäftlichen Angelegenheiten hoffe ich meinen Mann zu stellen; sollten gesetzliche Reformen auf's Tapet kommen, so werde ich mir den guten Rath meiner rechtsgelehrten Freunde im Distrikt einholen.“

Hierauf widmete Herr Faust den Zeitungen im Distrikt einige freundliche Worte, und fuhr dann fort:

„Ich möchte ferner bemerken, daß Sie mich stets bereit finden werden, Ihnen zu dienen. Es wird mich stets freuen, meine Freunde im Capitol zu treffen. Besuchen Sie mich, seien Sie meine Gäste, stehen Sie mir mit Ihrem Rathe zur Seite. Sie werden mich stets auf meinem Posten finden — bei dem ich „unhitched“ stehen werde, wie mein Freund Capt. Kyle sich ausdrücken würde.

„Zum Schlusse nochmals aus der Tiefe meines Herzens meinen Dank für das mir bei dieser Gelegenheit gezeigte Wohlwollen. Ich kann nur sagen, daß ich, wenn wiedergewählt, das Beste, was in mir ist, Ihrem Dienste weihen werde, und daß es mein höchstes Bestreben sein wird, Ihre Billigung zu verdienen.“

Herr James L. Storey wurde alsdann zum Distrikts-Vorsitzenden für die nächsten zwei Jahre gewählt, und der Staats-Convention zur Ernennung als Mitglied des Staats-Executiv-Comites für diesen Distrikt empfohlen.

Es wurde ferner beschlossen, daß eine Plattform und Beschlüsse unnöthig seien, da man alles getrost dem gesunden Urtheil des Nominirten überlassen könne.

Da keine weiteren Geschäfte vorlagen, vertagte sich die Convention. J. A. Maier, Sect.

Vom „Bohemian John“.

Schönthal, am 24. Juli 1904.

Daß ich letzten Sonntag in Braeden scheußliches Pech gehabt, wissen die Leser bereits. Heute ist wieder Sonntag, und ich hatte abermals Pech. Als meine Frau nämlich sah, daß ich von meiner letzten Niederlage her noch so betrübt aussah, meinte sie: „John, komm“, wir fahren heute nach Vogels Valley zum Fest; nimm Dein Gewehr mit, vielleicht hast Du beim Flatterschießen Glück!“ Ich, als gutmüthige Seele, ließ mich bereden und machte mein Gewehr zurecht, und wir fuhren los. Als wir zu Nachbar Wm. Bueß kamen, fing es an zu regnen, und wir mußten wieder nach Hause fahren.

So folgt ein Pech dem andern. Wie es noch enden wird, weiß ich nicht. Aber schließlich hat doch alles seine zwei Seiten; sogar eine Wurst — obgleich man's da „Enden“ nennt.

Wir hatten einen Regen, der für die Weide sehr gut war; ob auch für die Baumwolle, bezweifle ich noch. Während des kürzlichen heißen, trockenen Wetters hatte sich die Baumwolle hier sehr gebessert. Sie stand in voller Blüthe und hatte auch schon ganz gut angelegt. Nun aber ist zu befürchten, daß der Bollwibel bald wieder überhand nehmen wird; auch der Ballemwibel ist wahrscheinlich schon im Anzuge — dann hat's wieder gebimmelt! Ich glaube, wenn wir noch zwei Wochen lang trockenes Wetter behalten hätten, so hätten wir eine ganz gute Cotton-Ernte gemacht.

Am 21. Juli fuhr ich nach Wetmore und Umgegend, denn seit ich auf der Primär-Wahl war, habe ich keine Ruhe mehr, und unternehme nun Primär-Reisen, um auszufinden, ob im Herbst alles gut gehen kann. Die erste Nacht blieb ich bei Freund Guñ. Grote. Da nun Freund Ernst Jonas gerade dort war, wurde bis spät in die Nacht hinein Stat gedroschen. Am anderen Morgen meinte Freund Gustav: „Dein Geld für die Tante ist Dir im Herbst sicher, und da brauche ich mein neues Barrel noch nicht mal anzubrechen!“

Dann fuhr ich nach Wetmore zurück und nominirte Herrn Albert Stahl, den dortigen Schmiedemeister, zum lebenslänglichen Abonnenten der Tante. Herr Stahl beschloß mir meinen Zeitungschimmel, und ich kann jetzt wieder „all right“ fahren. Hier traf ich Herrn Louis Jenne jr. von Neu-Braunfels, der Geschäfte halber nach Wetmore kam und dem Henry Theis eine Carladung Bauholz verkaufte. Wetmore liegt ungefähr 8 oder 9 Meilen von San Antonio und 22 Meilen von Neu-Braunfels, und trotzdem kann Baumaterial aus Neu-Braunfels beträchtlich billiger bezogen werden, als aus San Antonio. Comal County ist nun einmal das Banner-County und wird es auch bleiben!

Dann nominirte ich Freund Henry Koch als Abonnenten der Tante. Herr Koch ist bei Reinartz's Gin angestellt. — Am nächsten Morgen nominirte ich Herrn Fritz Tonne als Abonnenten, denn der Fritz war sehr gut aufgelegt. Schließlich fand ich aus warum: der Storch hatte ihn nämlich schon am 6. Juni ein gesundes Mädel gebracht. Der John gratulirt! — Ferner nominirte ich Butcher-Meister Willie Stroel als Abonnenten der Tante. Herr Stroel hat letztes Jahr eine Farm an der Salado gekauft und betreibt nebenbei das Fleischergeschäft. — Ferner nominirte ich als Abonnenten der Tante Herrn Willie Woods, der sich letztes Jahr mit Frä. Alma Bieneck verheiratete und eine schöne Farm sein eigen nennt.

Ich besuchte auch die Gebrüder Willenbrock, die bei Pratt Station eine große Tanzhalle bauen. Es ist dies eine der schönsten Hallen, die ich noch je gesehen habe. Die Halle ist 42 Fuß breit und 80 Fuß lang, und hat ein Wohnzimmer, welches 12 Fuß breit und 80 Fuß lang ist. Außerdem sind noch mehrere kleine Zimmer da, in welchen kleine Kinder untergebracht werden können. Diese Halle haben die Herren Ernst Wolfshohl und August Steinbring gebaut; die Arbeit ist sehr solide gemacht. Herr Edmund Fuchs besorgt das Anstreichen. Nächsten Sonntag wird die Halle eingeweiht.

Die Ernte-Aussichten bei Wetmore und an der Salado sind sehr verschieden. Manche Farmer machen sozusagen gar kein Corn; andere machen gutes. Herr Ernst Wolfshohl sagte mir, er mache durchschnittlich besseres Corn als letztes Jahr. Cotton hat Herr Wolfshohl sehr schöne. Die Cotton bei Wetmore steht überaupt ziemlich hoch. In etlichen Feldern sah ich schon aufgeplagte Bolls. Wäre es trocken geblieben, so hätten die Leute in zwei bis drei Wochen zu pflücken angefangen.

Ich besuchte auch die Herren Leonard und Henry Tiefel. Der Henry ist immer noch der alte, gerade wie der

Bohemian John.

Brief an E. J. Jipp & Co.

Werthe Herren: Wäre es Ihnen lieber, wenn Ihre Kunden von Ihren Schuhen sagten, daß sie sich gut tragen, an den Ferien nicht umliefern, wartetrieden und sich leicht wickeln lassen, oder wenn sie den Kopf schüttelten und nichts sagten?

Uns wäre es lieber, wenn unsere Kunden, nach langen Laufen, sagten: „Wir brauchen mehr Farbe, und wir wollen Devoo.“ Es liegt nicht in der menschlichen Natur, oft anzufreuen; wir erwarten nicht, daß sie oft kommen; wollen dies auch gar nicht. Alles was wir wollen ist, daß wir die Farbe liefern, wenn sie etwas anzufreuen haben; und je länger sie nicht wiederzukommen brauchen, desto sicherer kommen sie wieder. Es gibt genug zu thun in der Welt, und genug Häuser anzufreuen; es preßirt daher garnicht.

Wären wir Schuhmacher, so würden wir unsere Schuhe so machen, daß sie ein halbes Leben lang hielten, und Schuhe für die ganze Stadt liefern.

Achtungsvoll, J. W. Dewoe & Co. F. a. u. & Co. verkaufen unsere Farbe.

Vollständige Briefe.

Neu-Braunfels, Tex.

- Candidus Charlis
- Franque Ricardo
- Flores Feliverto
- Flores Feliverto
- Ferdin Emeterio
- Martin Charlie
- Martines Morino
- Salomas Placido
- Polomino Hidro
- Rios Ines
- Salafar Andes
- Barrera Anifeta Gde

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

OTTO Heilig, P. M.

Es ist Gefahr in der Luft die wir einathmen, im Wasser das wir trinken, im Lufte das wir essen. Lebet was Herr Wm. Voetcher in Wollsburch, N. J., darüber zu sagen hat und handelt demgemäß: „Mein Sohn ging eines Morgens ins Feld und wurde plötzlich von so furchtbaren Magenkrämpfen betroffen, daß er nicht mehr sprechen konnte. Wir glaubten zuerst der Schlag habe ihn getroffen, brachten ihn ins Haus und legten ihn ins Bett. Dann rieben wir seinen Leib mit Form's Heil-Öl ein und gaben ihm eine starke Dosis von dem Magenstärker. Dieses wiederholten wir mehreremal. Bald fing er an leichter zu fühlen und war den nächsten Morgen wieder fähig zur Arbeit zu gehen.“

Der Neunundfiebzigste.

Erzählung von A. Grener.

(Fortsetzung.)

Es war ein trauriger, unheimlicher Ostermontag! Auch die Natur that ihr Möglichstes, ihn so unfreundlich als möglich zu gestalten...

Und im kleinen Dorfwohnhause, das heute schon am frühen Nachmittage von den Männern aufgesucht wurde...

Jeder wollte die wahrscheinlichste Vermuthung haben, Jeder den anderen überdrehen, und erst als der Gemeindefschreiber, heute mit noch weit wichtigerer Miene als sonst...

Der Mann wusste ja kaum mehr als die Anderen, trotzdem er bei der Handdurchsuchung gewesen; das verrieth er freilich schlauneweise nicht...

Er mußte jedoch das Eine zugeben, daß man bislang keine Ahnung davon habe, wo denn des Pfarrherrn Leiche verborgen worden sei.

„Nichts, so viel man bis jetzt weiß. Aber—wenn es Zigeuner waren—die haben sich vielleicht mit so wenig begnügt, daß man niemals darauf kommen wird.“

„Zigeuner,“ höhnte einer, als ob es bei uns nicht landsässiges Raubgesindel genug gäbe! Den Krämer haben sie wegen eines Beutels Tabak umgebracht und die Tolnay-Katiza wegen ein paar Hühnern.“

„Warum redet du von Dingen, die vor zwanzig Jahren geschehen sind?“ rief ein Anderer über den Tisch.

„Sage doch, warum die rothe Betti hat sterben müssen und warum man den Jeno, den Knecht des Schmiedes, im Sumpfe erstickte?“

„Und wer die Brücke durchsägte, als der Bach eben am höchsten war, so daß die Leikub auf ihr einbrach und elend ertrank?“

„Ja, wer es wußte, warum das alles geschah und welche Bande sich so an unserem Orte verübte?“

„Verjündigt, müßt du sagen, denn man sieht es ja, die Schulte haben es noch nicht aufgegeben, hier Unglück zu stiften.“

„Wahrhaftig, es ist ein Unglück für uns alle, am meisten jedoch für unsere Armen, daß man unheimlich Priester ermordete; denn er hat wie ein Vater für sie gesorgt.“

„Und ist darüber arm geblieben.“

„So ist's. Und nun soll der brave Mann nicht einmal ein Begräbnis haben!“

„Der Janci hat es schon heute in aller Frühe gewußt, daß wir einen neuen Priester bekommen.“ Klüsterle der Wirth dem Schreiber zu.

„Wer sagt's?“ fragte er.

„Mein Jerez, der ihn gegen sieben Uhr holte. Meine Bleß brauchte des Schäfers Hilfe.“

und weiß nicht, was hier schon vorgekommen ist. Der Janci kann mehr als Brot essen und Schafe hüten. Der hat mir, als meine Zingstie noch munter auf der Straße spielte, gesagt: „Güte die Maruscha, Schmied!“ und drei Tage später war sie todt.

„So der Schmied in ruhigem, ernstem Tone, der gleichwohl die ganze, menschenfüllte Stube bis in den fernsten Winkel füllte und den Bauern in die Seele drang.“

Und mitten in diese, nur von der einen Stimme zerschnittene Stille drang plötzlich jäh hinaufendes Wangengeräusch. Ein Bierzug sauste vorüber.

„Der gnädige Herr und der Stuhlrichter,“ sagte ehrerbietig der Wirth, während der Schreiber aufsprang, nach Hut und Schirm griff und zur Thüre hinaussteuerte.

„Da sieht man gleich, wie unser Pfarrer beliebt war,“ sagte stolz der Wirth; „sogar Seine Gnaden der Herr Graf sind mitgekommen und nicht einmal in der Kalesche, das wäre zu langsam gegangen.“

„Ja, des Krämers und der Betti wegen hat man nicht solche Geschichten gemacht,“ murmelte der stets unzufriedene Schuster, „ich löß sich indessen doch den anderen an, die sich zum raschen Aufbruch rüsteten, um wieder erstickte das Weinen ihre Stimme. Und wie ihr, waren auch der Lisa und der zweiten Magd die überhaupt hier oben selten zu thun hatte, keinerlei Umstände bekannt, welche Licht über diese dunkle Angelegenheit hätten verbreiten können.“

„Ich denke, Herr Graf, wir warten am besten auf Jartas,“ bemerkte Körmendy, als die Grohlin fragte, ob die Herren gekommen seien, nachforschungen zu halten.“

„Erwarten die Herren außer dem Doktor noch Jemand?“ erkundigte sich beideiden der Ortsvorsteher.

„Ja, mein Lieber. Seine Gnaden hat nach Pest telegraphirt,“ erwiderte der Stuhlrichter, die Uhr ziehend, „und hat der Betreffende das Telegramm sofort erhalten, so kann er in einer Stunde hier sein.“

„Roch hätte es, der Jahreszeit nach, ganz hell sein sollen, doch dämmerte es bereits, denn es standen dunkle Wolken an dem Himmel.“

Der Regen hatte fast aufgehört. Aber ein abscheulicher Sturm hatte sich erhoben, und wie Schnee flogen die Blätter der Obstbäume durch die Luft.

Der Graf, einer der reichsten und hervorragendsten Kavaliere des am mächtigen Adelsgeschlechtern so reichen Ungarlandes, warf seinen Pelz Jancos zu und stieg die Treppe hinauf, an der ihn heute der alte Freund und Vertraute seiner Familie — der hochgebildete, greise Priester — nicht mehr empfangen konnte.

„Nun trat auch der Stuhlrichter ein, der sich ein wenig unten aufgehalten hatte, um einen Befehl zu geben, demzufolge ein Wagen nach der nahen Station abgeschickt wurde.“

„Erdösy, es ist ja unglücklich!“ sagte der Graf.

„Unglücklich, gnädigster Herr!“ wiederholte der Mann, und führte ihn nach dem Speisejale, dem Borraum zu dem Studierzimmer des Pfarrers, darin dieser, wie anzunehmen, den Tod gefunden.

„Nun trat auch der Stuhlrichter ein, der sich ein wenig unten aufgehalten hatte, um einen Befehl zu geben, demzufolge ein Wagen nach der nahen Station abgeschickt wurde.“

„Auch dieser, er hieß „von Körmendy“, war ernst und heftig betrübt, denn auch er hatte den Pfarrer hochgeschätzt und hatte so manche frohliche Stunde in diesem alten Hause verlebt, das gar oft der Sammel- und Ruheplatz nach einer Jagd gewesen, und darin sich noch in jüngster Zeit die vornehmsten Namen zusammen gefunden hatten.“

„So gehen wir denn an die Untersuchung, die wohl, nachdem Doktor Drizjans scharfe Augen nichts entdeckt, auch unternimmt.“

fruchtlos bleiben wird,“ bemerkte der Graf und setzte hinzu: „Derr Ortsvorsteher, Sie haben doch den Doktor schon hierher gebeten?“

„Mit geistlichen, Herr Graf. Als die Herren vorkamen, habe ich den Doktor nach der Anhalt geschickt.“

„Daraufhin traten die Herren in das Geläß, welches vor Stunden so Schreckliches gesehen.“

Der Sturm rüttelte an dem offenen Fenster und riß an den weißen Vorhängen, welche sich blähten. In den Tiefen des Zimmers war es schon dunkel — man konnte dort kaum mehr die Unebenheiten in der Vertiefung erkennen — nur die bunten, theilweise hellen und mit Golddruck versehenen Bücherrücken waren deutlich zu sehen, und sichtlich deutlich wies sich noch die große eingetrocknete Blutlache inmitten des Zimmers.

„Er muß, nach dieser Verwundung zu schließen, wenigstens reich ausgestattet haben.“

„Jedenfalls ist er nicht dazu gekommen sich zu verteidigen zu können, dafür spricht die große Ordnung, welche hier herrscht.“

„Na, es ist nicht einmal ein Stuhl verschoben. Dort auf dem Schreibtische liegt die Bibel. Wahrscheinlich hat er sich für die heute zu haltende Predigt vorbereitet.“

„So ist es, denn es finden sich dabei Notizen von seiner Hand.“

Solcherlei Bemerkungen fielen, während der Graf und Körmendy mit suchenden Augen den Raum durchsuchten.

„Erdösy mußte oder vielmehr sollte Aufklärungen über dies und jenes geben, doch kam er meist in den Fall, die Schultern zucken zu müssen.“

Es war nichts, gar nichts gehört und Niemand gesehen worden, und die Grohlin, welche schließlich herbei kam, um die Herren zu begrüßen, wußte genau so wenig als Erdösy, was überhaupt nicht in der Stimmung, Auskunft geben zu können, denn immer und immer wieder erinnerte das Weinen ihre Stimme. Und wie ihr, waren auch der Lisa und der zweiten Magd die überhaupt hier oben selten zu thun hatte, keinerlei Umstände bekannt, welche Licht über diese dunkle Angelegenheit hätten verbreiten können.“

„Ich denke, Herr Graf, wir warten am besten auf Jartas,“ bemerkte Körmendy, als die Grohlin fragte, ob die Herren gekommen seien, nachforschungen zu halten.“

„Erwarten die Herren außer dem Doktor noch Jemand?“ erkundigte sich beideiden der Ortsvorsteher.

„Ja, mein Lieber. Seine Gnaden hat nach Pest telegraphirt,“ erwiderte der Stuhlrichter, die Uhr ziehend, „und hat der Betreffende das Telegramm sofort erhalten, so kann er in einer Stunde hier sein.“

Der Wagen ist doch fort, und Jancos verläßtlich?“

„Auf beides, Herr Stuhlrichter, können Sie sich verlassen,“ erwiderte die Alte.

„Im selben Augenblicke trat Doktor Drizjans in das Gemach. Der Graf schüttelte ihm die Hand und stellte die beiden Herren, die einander zufällig noch niemals gesehen hatten, vor.“

„Ich fürchte, Herr Graf, daß unsere Augen hier nichts entdecken werden,“ begann der Doktor, und der Gelmann nickte.

„Das fürchte ich auch,“ sagte er, „deshalb berief ich die scharfsten Augen Ungarns hierher.“

Der Doktor horchte auf — das Roth der Erregung stieg in seine Wangen.

„Verstehe ich recht!“ rief er lebhaft. „Ich sah einen Wagen nach der Station fahren. Der Bester Kurierzug kommt um sechs Uhr siebzehn Minuten durch.“

„Sie haben recht, lieber Doktor.“ Und ernst geworden, setzte er hinzu: „Schon zu lange habe ich gezögert, ihn zu berufen. Word und Raub und ruchloser Unfug — denken Sie des Bräudeneinsturzes —

haben sich hier eingeübt. Und allen drängt sich die Meinung auf, daß es immer die gleichen ruchlosen Hände waren, welche diese Verbrechen verübten. Jetzt endlich, so hoffe ich, wird man diese schurkischen Hände fassen und für immer unschädlich machen.“

„Wenn das einer kann, ist es Jartas,“ sagte Körmendy. „Mit roher Gewalt, wie sie unsere Väteren übten, wird unereiner — das geht mich und Sie an, lieber Erdösy.“

„fügte er lächelnd ein — wohl fertig, nicht aber mit solch höllischem Raffinement, das die graufigsten Verbrecher verübt, ohne auch nur die leiseste Spur zu hinterlassen.“

Die Herren hatten sich um den großen leeren Speisetisch gesetzt. Die Grohlin hatte sich hinausgeschlichen, es fiel ihr nicht ein, den Gästen etwas zu bieten, wie es diesen nicht einfiel, an irgend welche leibliche Genüsse zu denken.

„Lisa stellte eine Lampe hin, deren Licht kaum bis an die Grenzen des Gemaches leuchtete, welche in unfreundlicher Dämmerung verschwammen.“

„Es ist nutzlos, zu fragen, wer alles in letzter Zeit hier aus und ein ging,“ hab der Graf an.

„Nutzlos, ja, Herr Graf,“ antwortete Körmendy leuzend, „denn ist's derselbe, der die anderen Verbrecher verübte, dann lebt er überhaupt hier ober in des Dorfes nächster Umgebung und ist vermuthlich allen bekannt und ganz unverdächtig.“

„Erlauben Sie, Herr Stuhlrichter,“ warf der Doktor ein, „es müssen mindestens ihrer zwei sein, die jenen Knecht nach dem fernen Sumpfe schleppten und welche die blutige Leiche des Pfarrers hinwegtrugen.“

„Körmendy erröthete, doch nickte er zustimmend. Er war bis jetzt auf diesen Gedanken nicht gekommen.“

Er zeichnete sich überhaupt mehr durch guten Willen und Rechtsgefühl als durch Scharfsinn aus, das wußte die ganze Gegend, und das wußte er selber, deshalb hielt er sich bei Voruntersuchungen gerne im Hintergrunde und war herzlich froh, daß der Graf den berühmten Privatdetektiv berufen hatte.

Wieder verging eine geraume Zeit in tiefem Schweigen. Jeder der Männer war mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt. Es unterbrach nur zuweilen ein Seufzer der Ungeduld die Stille — auch zog bald dieser, bald jener die Uhr oder blies nach der Thüre, als ob sein Wunsch den Erstickten herbeiziehen könne.

Und endlich, endlich raffelte ein Wagen heran. Die Herren sprangen auf.

(Fortsetzung folgt.)

Seine letzte Hoffnung erfüllt. (Von dem Sentinel, Gebr. Monta.) Bei der ersten Erwähnung von Oklahoma für Anfänger im Jahre 1889, war der Herausgeber dieser Zeitung unter den Glückseligsten, die eines schönen Apriltages diesen großen Weltlauf machten.

Während seiner Reise und nachher im Lager auf seiner Scholle Land, traf er viel schlechtes Wasser. Dieses und die große Hitze verurachteten heftige Diarrhöe. Es schien fast unmöglich, letztere zu hemmen und im Juni wurde die Sache so schlimm, daß er meinte, er müßte sterben.

Eines Tages brachte ihm einer seiner Nachbarn eine kleine Flasche von Chamberlain's Heilmittel für Kolik, Cholera und Diarrhöe als letzte Hoffnung. Eine reichliche Dosis wurde ihm eingegeben, als er sich in Schmerzen auf dem Fußboden wälzte und in einigen Minuten wurde die Dosis wiederholt.

Der gute Erfolg der Medizin wurde bald bemerkt und in einer Stunde fiel der Patient zum ersten Mal seit vierzehn Tagen in einen festen Schlaf. Diese eine kleine Flasche bewirkte eine vollständige Kur und er konnte nur dankbar sein. Die gegenwärtige Jahreszeit für Magenleiden bringt diese Geschichte in Erinnerung. Zum Verkauf bei Dr. W. Schumann.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup, seit über 50 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erkrankend beim Bahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, turirt Wahnungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Apotheken in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kolik 25 Cts

Hugo, Schmelzer & Co.,

Nachfolger der Hugo S Schmelzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eshwaren und Getränken.

Agenten für Koffam, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskys, Vernon Whiskys, Schlitz Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Octagon Seife, P. & J. Brands Molasses, Stadelbergs Cigarren, wie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Fris Cigarren, Rumm's Champagner.

Bis Travelers

San Antonio Express Want Ads find their way everywhere. If you have anything to sell or trade; if you have a farm to rent or sell; if you have land you wish to dispose of, a wantad in the

SAN ANTONIO EXPRESS

will surely bring you customers. The price — 15 words 1 time, 15 cents; 4 times, 45 cents; 7 times, 60 cents; 10 times 75 cents. Address Express Publishing Co., San Antonio, Texas

MOEBELN

Eine große Auswahl ganz neue Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Gefasste Sachen werden frei in's Haus geliefert.

Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

A. W. LUDEWIG & SONS.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Brannfels, Tex.

Futter aller Art jederzeit vorrätbig

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwolljamenmehl, Kornmehl und Feld-Saemercien zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Drei „Flyers“

fliegen jetzt täglich von Texas zur Weltausstellung nach St. Louis

via die I. & G. N.

Excursions - Tickets sind jetzt zu haben. "WORLD'S FAIR EXPRESS" erreicht St. Louis um 7:15 Uhr morgens.

"WORLD'S FAIR SPECIAL" erreicht St. Louis um 12 Uhr nachmittags.

"WORLD'S FAIR HIGH FLYER" erreicht St. Louis um 1:15 Uhr abends.

Excursions - Tickets sind jetzt zu haben. Spart Meilen, Minuten und Moneten! Durchgehende Sleeper und Coar Cars. Nähere Auskunft erteilen alle Agenten, oder

P. Price, 2. B. P. u. G. M. "The Texas Road." Valestine, Texas. D. J. Price, G. P. u. I. L.

Advertisement for Katy Service featuring an illustration of a woman in a long dress and hat, with text: 'WHEN YOU TRAVEL SELECT A RAILWAY AS YOU DO YOUR CLOTHES. KATY SERVICE SUGGESTS COMFORTABLE AND CONVENIENT TRAVEL. THE "KATY FLYER" AND KATY DINING STATIONS. ONE PRICE 50c'

One Minute Cough Cure Foley's Kidney Cure For Coughs, Colds and Croup. makes kidneys and bladder rig

Ein Milli Ed

Die Oldenb... von der... die Rede... hohartiger... Der... berichte... mit Mühe hab... ange an un... Millionere... Borarbeiters... Die eigen... mer unerh... Nannes, das... Brodgebets... über liehen un... fall als glaub... ich erscheinen... mer ein gewiss... ms regte. D... sich folgender... zemes Prozeße... hier auf dem... nehmen hatte... Frau ein eleg... der sich mit ih... ließ. Frau Br... mit der Red... schieds reich... machte aus ih... hergrube und... selbständiges... Ma. "flachte... ind sie ja die... ho in Roblenz... in Bar verm... tragen aus r... gar nicht zu r... seiner Bekau... dann aus der... sämtlich aus... nichts weniger... wolle Testame... Dienstber... tigen Schreit... freude ganz... dene auf sie s... und erbot si... Gebhardt bei... Reie nach Re... ung eines Fe... oder nötig... sich sofort in... Borführtes... und fuhr m... nach Roblenz... der, als daß... te, und nach... gleiter manch... ihr noch 500... fucht und ihr... uracht hatte... umzutehren... jetzt in Robl... rechten Jued... bzw. ihr Mi... telegraphisch... Roblenz, das... feits von de... nichts bekan... denken, daß... ung wie ein... fers wirkte... gelöcht, der... traum, alles... ben als die t... nem geriebte... gehalten zu s... lauer verdie... hohn und ver... jübelt. N... gegen ihn... find die Ant... mer Gegnefr... nur gering.

Ein Millionenerbschafts-Schwindel.

Die Oldenburger Millionenerbschaft, von der jüngst in den Blättern die Rede war, hat sich als ein gewaltiger Schwindel herausgestellt. Der Oldenburger Gen. Anwalt berichtet darüber u. A.: Nur mit Mühe haben wir von allem Ansatze an unsere Bedenken gegen die Millionenerbschaft der Frau des Bararbeiters Prüfer niedergehalten. Die eigene Aussage der Frau, der unerschütterliche Glaube ihres Mannes, das Vertrauen seines Prozeßgebers zu der Angelegenheit über ließen uns schließlich doch den Fall als glaublich, als wahrhaftig erscheinen, wenn sich auch immer ein gewisser Skeptizismus bei uns regte. Die Sache entwickelte sich folgendermaßen: Gelegentlich eines Prozesses, den Frau Prüfer auf dem Amtsgericht wahrzunehmen hatte, trat an die einfache Frau ein elegant gekleideter Herr, der sich mit ihr in ein Gespräch einließ. Frau Prüfer, die anscheinend mit der Redlichkeit ihres Gatten reichlich ausgestattet ist, machte aus ihre Herzen keine Mördergrube und gab dem Fremden ein wohlwollendes Bild ihres Lebens. Frau Prüfer fragte die Fremde, dann fand sie ja die Frau, der Herr sprach in Koblenz beinahe 2 Millionen im Haar vermacht hat, von den Erträgen aus verschiedenen Gütern gar nicht zu reden. Zum Beweise seiner Behauptungen holte der Herr dann aus der Brusttasche ein höchst amtlich aussehendes Schreiben, nichts weniger als das bedeutungsvolle Testament des wohlthätigen Dienstherrn. Aus diesem hochwichtigen Schriftstück las er der vor Freude ganz Benommenen verschiedene auf sie zutreffende Stellen vor und erbot sich, zur Erlangung der Erbschaft behilflich zu sein. Eine kleine nach Koblenz sei zur Aufführung eines Fehlers im Geburtschein aber nötig. Frau Prüfer machte sich sofort nach Erlangung eines Vorwärtens von Herrn Lieke auf und fuhr mit dem noblen Herrn nach Koblenz. Nichts war natürlicher, als daß die Millionärin gabhete, und nachdem von ihr der Begleiter manche Mark erschwandelt, ihr noch 500 Mark abzuknöpfen verstand und ihr sonst große Kosten verursacht hatte, gab er ihr den Rath, umzugehen. Da ihre Anwesenheit jetzt in Koblenz doch noch keinen rechten Zweck hätte, Frau Prüfer besah, ihr Mann wandte sich darauf telegraphisch an das Amtsgericht in Koblenz, das zurückdrückte: „Hierfür von der Erbschaftsgeschichte nichts bekannt.“ Man kann sich denken, daß diese amtliche Erklärung wie ein Donnererschlag bei Prüfer wirkte. Mit einem Male ausgetobt, der ganze Millionenträum, alles dahin, nichts gebildet als die tauarige Gewißheit, einem geriebenen Ganner zum Opfer gefallen zu sein, der das bischen so sauer verdiente Geld wohl unter Hohn und Spott auf seine Opfer verjubelt. Frau Prüfer hat Anklage gegen ihn erstattet. Allerdings sind die Anhaltspunkte, die zu seiner Ergreifung führen könnten, nur gering.

Stellen keine falschen Behauptungen auf.

Die Eigentümer von Foley's „Honey and Tar“ behaupten nicht, daß dasselbe ein sicheres Mittel gegen die Schwindelucht sei; sie behaupten nicht, daß es die Schwindelucht im vorgeschrittenen Stadium heile. Was sie aber behaupten ist, daß „Honey and Tar“ da heilt, wo die Krankheit erst im Entstehen begriffen war, aber auch unheilbar Schwindeluchtigen Linderung bringt und ihnen ihren Zustand erträglich macht. Foley's „Honey and Tar“ ist sonder Zweifel das größte Lungen- und Hals-Heilmittel. Nichts anderes dafür. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Papier aus Baumwollstengeln.

Seit einiger Zeit stellte das Amerikaner-Departement Untersuchungen an, um genau festzustellen, ob die Stengel der Baumwollpflanze sich zu Papier verarbeiten lassen. Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß, wenn es gelingt, ein gutes Papier aus dem bezeichneten Material her-

zustellen, diese Entdeckung für die Baumwollpflanze von ebenso großem Werthe sein wird, als die Entdeckung, daß sich ein werthvolles Öl aus dem Samen bereiten läßt, es schon geworden ist. Das Departement hat jüngst Papier zur Prüfung erhalten, das in Atlanta aus Baumwollstengeln fabrizirt ist. Dieses Papier soll in Qualität fast eine sehr gute Sorte irisches Leinwandpapier erreichen. Die Baumwollstengeln kamen von Pflanzungen in der Umgebung von Atlanta, und die Papierfabrikanten zahlte dafür einen Preis, der für den Pflanze die Verladung nach der Fabrik lohnt. Der Secretär des Agrikultur-Departements, Wilson, hat Herrn R. A. Webber, einen der Experten des Departements für Baumwollfasern, nach Atlanta geschickt, damit er sich aufs genaueste über diese neue Industrie informirte. Secretär Wilson selbst äußerte sich dahin, daß er längst die Ansicht gehabt habe, daß Farmer früher oder später dazu berufen sein würde, Material zur Papierfabrikation zu liefern. Er sagte, daß der Conium von weißem Papier so wachse und die Wälder, welche passende Holzmasse zur Papierfabrikation liefern, so rasch dahinschwänden, daß es nur eine Zeitfrage sei, bis die Holzmasse erschöpft sei. Er sagte, der Beweis sei jetzt geliefert, daß man aus Getreidehalmen und den ausgeschlossenen Resten des Zuckerröhrens Papier fabriziren könne, und er sieht mit Befriedigung auf die Entwicklung der Fabrikation aus Baumwollstengeln in Atlanta.

Baseballspieler und Wettläufer!

Louis J. Krüger, früher der flinkste Distanz-Wettläufer in Deutschland und Holland, schreibt am 27. Oktober 1901: Während meiner Vorbereitung für ein achtwöchentliches Wettlaufen in Salt Lake City letzten April gebrauchte ich Ballard's Snow Liment zu meiner größten Befriedigung. Ich empfehle es daher Allen, die an Rheumatismus, Querschnitten, oder Arthritis leiden.“ 25c, 50c, \$1.00 die Flasche bei A. Tolle.

Ernstes und Heiteres.

Einem Schwarzschiefer kann man alles weismachen. Nur der ist wahrhaft hochbeglückt und reich, den kein Besitzthum drückt. Und wer zum Glücke ruhig spricht: „Ich brauch' dich nicht!“ Fernöstliches Kriegstheater: Bis auf Weiteres täglich großer Entscheidungsschlacht - Bericht mit See- und Landkriegsgerücht. Deutschland ist nicht mehr der größte Bier-Konsument der Welt. Zum ersten Male - seit überhaupt Aufzeichnungen darüber gemacht werden - hat es den Ver. Staaten darin den Vorrang abgetreten. Die gelammte Bier-Produktion Deutschlands betrug im vergangenen Jahre 1793 Millionen Gallonen. Das ist zwar noch immer eine sehr stattliche Ziffer, ist jedoch 13 Millionen Gallonen weniger, als die Ver. Staaten produzirt haben. Man bringt diesen Rückgang zum Theil mit dem Fortschritt der Temperenz- oder Anti-Alkohol-Bewegung, zum Theil aber auch der anhaltend gedrückten industriellen Lage in Verbindung. Ungünstiges Wetter hat in den letzten paar Jahren das deutsche Biergärten-Geschäft ziemlich unprofitabel gemacht.

Händliche Zwistigkeiten

zeigt Mancher, der an Schnitt-, Brand- und sonstigen Wunden, Verbrühungen, Querschnitten, steifen Gelenken oder wunden Füßen leidet. Und doch ist's nicht nötig. Buckler's Arnica-Salbe lindert den Schmerz und befeitigt die Ursache. Auch die beste Salbe in der Welt für Hämorrhoiden. 25c bei H. B. Voelcker, Apotheker.

Die Massenfrage taucht immer wieder spontan auf und dieses Mal sogar in Dyster Bay, also direkt unter den Augen unseres Präsidenten.

Ein farbiger Prediger betrat nämlich dieser Tage den Barbierladen eines Weißen und verlangte von diesem eine radikale Gesichtshaarveränderung - Prozedur. Der Barbier zeigte sich jedoch gänzlich abgeneigt und bedeutete dem Neger in höflichem Tone, er möge sich bei irgend einem anderen Barbier ras-

ren lassen. Als der Neger aber darauf bestand, rasirt zu werden, wurde auch der Barbier etwas weniger höflich, und als der Neger geistliche, der sich noch vor wenigen Minuten den Anwesenden im Barbierladen als „christlicher Gentleman von Charakter und Erziehung“ vorgestellt hatte, gar zu toben und zu schimpfen begann, da ließ er den Fremdling durch seinen Hausknecht aus dem Barbierladen ziemlich unsanft vor die Thür setzen. Mit Widersetze überreichte sich die Nachricht von diesem Vorfall in der dortigen Neger-Kolonie; es wurde sofort eine Entsetzung-Bersammlung abgehalten und beschloffen, dem Präsidenten eine Massenpetition zu überreichen und denselben zu erfordern, daß der Barbier fortan gerastet werde, auch Farbige zu rasiren. Der Präsident ist im Besitz der Petition, doch ist bis jetzt noch nicht bekannt geworden, was er in dieser Angelegenheit zu thun gedenkt.

Chamberlain's Heilmittel für Kolik, Cholera und Diarrhoe.

Der beständige Erfolg dieses Heilmittels hat es zu einem der beliebtesten Präparate für Magen-Leidende gemacht. Es wird überall als ein Heilmittel erkannt, auf das man sich verlassen kann und welches angenehm einzunehmen ist. Es ist besonders werthvoll bei Sommerdiarrhoe für Kinder und rettet unzweifelhaft jedes Jahr manchen Kindern das Leben. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

E. S. Weidenstone von Iowa City ist einer von „denen, die nicht alle werden.“

Er kam kürzlich in Davenport auf die Polizei-Wache und klagte, daß er um \$800 beschwindelt worden war. Der dumme Kerl war ein paar Wahrsagern, echten Gaunern, in die Hände gefallen. Der eine nennt sich Professor Charles Ellwood und jagte ihm, daß, wenn er seine \$800 in ein großes Brief-Couvert lege und das Geld an einem dunklen Ort ein paar Tage verstecke, bis das Wunder wirke, dieselben sich in \$8000 verwandeln würden. Er that wie ihm gelagt, und als er ein paar Tage nachher nach seinem Reichthum schaute, war nichts in dem Covert wie ein paar Zeitungsausschnitte. Der Professor und sein Kumpan waren natürlich entflohen.

Von zwei Flaschen geheilt.

„Zwei Jahre war ich niederliegend gewesen und zwei Flaschen Foley's „Kidney Cure“ haben mich dauernd geheilt.“ So schrieb A. S. Davis in Mt. Sterling, Va. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Ausrede. „Erinnern Sie sich noch, Herr Doktor, vor einem halben Jahr sagten Sie mir, wenn ich Sie nicht erhöere, würden Sie sich ins Meer stürzen, wo es am tiefsten ist! Zu meiner Freude sind Sie aber noch heute frisch und gesund!“ „Ja glauben Sie denn, daß die tiefste Stelle des Meeres so leicht aufzufinden ist?“

Verdauungsschwäche.

„Ich litt an Magenleiden. Theodford's Black-Draught half mir mehr in einer Woche, als alle Dostormittel, die ich in einem Jahre gebraucht. — Frau Sarah E. Ebst, field, Ottaville, Ind.“

Theodford's Black-Draught stellt die Funktion des Magens in kurzer Zeit, und turtelt sogar chronische Fälle von Verdauungsschwäche. Wenn Sie die und da eine kleine Dosis davon braucht, so wird Guter Magen und die Leber in bestem Zustande erhalten.

THEODFORD'S BLACK-DRAUGHT

Durch Verstopfung entstehen mehr Leiden, als durch irgend eine andere Krankheit. Theodford's Black-Draught lindert nicht nur die Verstopfung, sondern er turtelt auch den Durchfall und die Ruhr, und regulirt die Geddärme.

Alle Apotheken verkaufen alle 25-Cent Packetschen. Theodford's Black-Draught ist die beste Medizin, um die Geddärme zu ordnen, die ich je gebraucht habe. — Frau A. M. Grant, Oneida, N. Y.

Verstopfung.

Man schreibt aus London: Ratten und Soldaten scheinen nichts gemeinam mit einander zu haben, es sei denn, daß man von den Ratten auf die Pest schließt, die oft in den Reihen einer Armee große Verwüstungen hervorruft. In diesem Zusammenhange erzählt der Tokioer Korrespondent des Londoner „Daily Chronicle“ eine amüsante Anekdote. Vor Jahren herrschte in Japan eine heftige Rattenplage, und die Behörden wußten sich nicht besser zu helfen, als daß sie für jedes der eingelieferten Rattentiere eine Belohnung von 5 Sen (etwa 8 Pfennig) aussetzten. Bald waren die Polizeiamter dermaßen von glücklichen Rattenfängern überlaufen, daß man sich keinen Rath mehr wußte, was mit den Thieren anzufangen sei. Da erbarmte sich ein japanischer Menschenfreund der vielgeprüften Polizisten. Er erbot sich, die Ratten auf seine Kosten abzuholen und zu vertilgen — wie er jagte, aus Dankbarkeit gegen die Regierung, die sich so lobenswerther Weise seiner Landsleute angenommen habe. Das Angebot wurde natürlich mit Freuden bewilligt, der Mann ließ die Ratten regelmäßig von den Polizeiamtern abholen, und die Vortreter kümmerten sich nicht weiter um ihn. Beim Ausbruch des Krieges stellte es sich nun aber heraus, daß die Soldaten warme Kleidung in der unwirthlichen Jahreszeit benötigten. Wieder meldete sich der Menschenfreund, diesmal mit einer großen Zahl Rattenfell-Westen, die er der Regierung billig anbot. Nachdem man sich überzeugt hatte, daß diese sorgfältig desinfectirt worden waren, stand dem Ankaufe nichts im Wege, und der Verkäufer war abermals, wie er versichert, in der glücklichen Lage, seinem geliebten Vaterlande einen Dienst zu erweisen.

Erst nach der Kurze fragen, dann sich ins Wasser wagen!

Nach der Prüfung. Professor: Und auf welcher Universität haben Sie sich diesen Mangel an Kenntnissen erworben?“

Verdauungsschwäche

mit ihren Begleitererscheinungen, wie Sodbrennen, Blähungen, Trägheit der Leber, Verstopfung, Herzlopfen, Blutmuth, Kopfschmerz und anderen nervösen Symptomen, fahler Gesichtsfarbe, belegte Zunge, reichlicher Athem und sonstige Beschwerden, ist die weitest verbreitete und schädlichste Krankheit in Amerika. Die Herbine-Behandlung turtelt alle diese Leiden. 50c die Flaschen bei A. Tolle.

DR. R. S. BEATTIE, Thierarzt,

Neu-Braunfels, Texas. Graduirter des Ontario Veterinary College. Office in Streuer's Gebäude.



Alle Krankheiten von Pferden und Vieh werden erfolgreich behandelt von Hermann Klein, Neu-Braunfels.

Foley's Honey and Tar heals lungs and stops the cough.

Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

Wichtig ein angenehmer Tag! Die „Chicago Hardware Foundry Company“ führt in Neu-Braunfels eine neue, Arbeit sparende Erfindung ein. Der

Chicago Rapid Steam Washer

beforgt eure Wäsche vollkommen, spart Euch 90 Prozent an Arbeit, spart Euch 50 Prozent an Heizmaterial, spart Euch 50 Prozent an Abnutzung der Kleider und dreiviertel der Zeit, welche andere Methoden beanspruchen. Versucht einen bei Euch zu Hause (es kostet nichts), und überzeugt Euch selbst.

TRAWECK & ZESCH, Agenten, haben die Maschine neben Gene's Barber Shop ausgestellt.

Lebensweisheit eines Geiztragens.

Je mehr dein Magen zusammenschumpft, desto üppiger wird deine Kasse.

Gastfreundschaft ist ein Kapital, das keine Zinsen trägt.

Der Klang der Dukaten ist harmonischer als Beethoven-Symphonien.

Wer mit Worten spart, ist in meinen Augen ein Geiztrager.

Wohlthätigkeitkonzerte bedeuten eine Verfüllung der Kunst.

Mancher verdankt die Abnahme seiner Moral der Zunahme seiner Ausgabe.

Ein echter und großer Gelehrter trägt selten weiße Manschetten und Kragen.

Mißverständnis.

Bauer: „I möcht' Medizin verschrieb'n han!“

Arzt: „Wo seht's denn?“

Bauer: „I hob' so satrich viel Leibweh!“

Arzt: „Dazu brauch't keine Medizin. Wenn mir dergleichen passirt, laß ich mir von meiner Frau einen lauwarmen Umschlag um den Leib legen und geh' zu Bett; am andern Tag ist dann alles wieder gut. So könnt' Ihr's auch machen!“

Bauer: „War net ubel, hal's hilft!“ — Wann hat denn Deine Frau Zeit?“

Hämorrhoiden.

Sehr viele Leute leiden an Hämorrhoiden, und DeWitt's Witch Hazel-Salbe turtelt sie. Es giebt verschiedene Sorten von Hämorrhoiden, wenn man aber die echte, ursprüngliche, von C. E. DeWitt & Co. in Chicago fabrizirte Witch Hazel-Salbe gebraucht, so ist die Heilung sicher. H. A. Tiedale, von Summerton, S. C., sagt: „Ich litt 20 Jahre an Hämorrhoiden; DeWitt's Witch Hazel-Salbe turtelt mich, nachdem alles andere fehlschlug. Zu haben bei H. B. Voelcker.“

Easy Pill

Easy to take and easy to act is that famous little pill DeWitt's Little Early Risers. This is due to the fact that they tonic the liver instead of purging it. They never gripe nor sicken, not even the most delicate lady, and yet they are so certain in results that no one who uses them is disappointed. They cure torpid liver, constipation, biliousness, jaundice, headache, malaria and ward off pneumonia and fevers.

PREPARED ONLY BY E. C. DEWITT & CO., CHICAGO

Don't Forget the Name.

Early Risers

Sold by B. E. Voelcker.

DeWitt's Witch Hazel Salve

For Piles, Burns, Sores.

California

Informations-Bureau, Zubaber: Otto Schroeder.

Ede New York und Mesa Aves., Garvanza per

Los Angeles, Cal.

Auskunft über klimatische Verhältnisse, Arbeitsvermittlung, commerciale Vertretung, Nachweis von vortheilhafter Kapitalanlage, Rath bei Ankauf von Land und Unternehmung von Besitzthum, Collectionen, allgemeine Rechtspraxis.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat.

Neu-Braunfels, Texas. Geld zu verleihen gegen gute Sicherheit.

DR. J. W. COMBS, Zahnarzt.

Schmerzlos Behandlung. Näufige Preise. Office in der Office über Voelcker's Apotheke.

Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Voelcker's Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlstraße in dem zweistöckigen Landsmann's Haus.

Telephon No. 14-3.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeuffer's Straße, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Equin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

Telephon No. 33.

F. J. Maier, Deutscher Advokat.

Neu-Braunfels, Texas.

Verträge, Testamente und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Ich erhalte oft Anfragen von Leuten welche gegen gute Landbesitzer Geld zu borgen wünschen. Alle diejenigen, welche Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen wünschen, können unentgeltlich werthvolle Auskünfte in meiner Office erlangen.

Neu-Braunfels'er Gegenseitiger Unternehmungs-Verein

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine getrauten Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Haus, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. H. Hampe, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. C. Rudolf, Directors.

FOLEY'S KIDNEY CURE

Will cure any case of Kidney or Bladder disease that is not beyond the reach of medicine.

GIVEN UP TO DIE. B. Spiegel, 124 N. Virginia St., Evansville, Ind., writes: „For over four years I was troubled with a kidney and bladder affection. I lost flesh and was unable to work. Three physicians failed to help me and I was given up to die. Foley's Kidney Cure was recommended and the first bottle gave me great relief and after taking the second bottle I was entirely cured.“

Two Sizes 50 Cents and \$1.00

OZMANLIS ORIENTAL SEXUAL PILLS

60 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Mann & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$5 a year, four months, \$1. Sold by all newsdealers. MUNN & Co 361 Broadway, New York. Branch Office: P. O. Box 1118, Washington, D. C.

Neu-Braunfelder Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfelder Zeitung Publishing Co.

Jul. Dieckhoff, Geschäftsführer.

G. J. Deim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Faust als Kandidaten für die Wiederwahl als Senator des 21. senatoriellen Distrikts von Texas anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Rudolph Richter als Kandidaten für die Wiederwahl als County- und Distrikt-Clerk von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Emil Boelker als Kandidaten für das Amt des County- und Distrikt-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Fred Faust als Kandidaten für das Amt des County- und Distrikt-Clerks von Comal County zur Wahl im November anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Alfred A. Korte als Kandidaten für das Amt des County- und Distrikt-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hilmar F. Fischer als Kandidaten für das Amt des County- und Distrikt-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Moritz Hofe als Kandidaten für das Amt des County- und Distrikt-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn H. A. Rose als Kandidaten für das Amt des Schapmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Kandidaten für das Amt des Schapmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter J. Kesslen als Kandidaten für das Amt des Schapmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Rittendorf jr. als Kandidaten für die Wiederwahl als Schapmeister von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn W. M. H. Adams als Kandidaten für das Amt des Sberiffs und Steuerereinhalters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Nowotny als Kandidaten für die Wiederwahl als Sberiff und Steuerereinhalters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Gustav Kleininger als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer- Assessor von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Sochting als Kandidaten für das Amt des County-Commissioners vom 4. Precinct von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Herr J. Klingemann empfiehlt sich den Wählern des 4. Commissioner's Precinct von Comal County zur Wiederwahl als County-Commissioner. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Herbert G. Henne als Kandidaten für das Amt des County Annals von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Chas. Wieland als Kandidaten für das Amt des Friedensrichters des 3. Precincts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn C. F. Fischer als Kandidaten für das Amt des County-Surveyors von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn James Greenwood als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Guadalupe County anzuzeigen. Wahl im November.

Comal County unterstützt die Nomination.

In der senatoriellen Convention in Lockhart am Samstag unterstützte Herr J. J. Maier von Neu-Braunfels im Namen von Comal County die Nomination unseres Senators Joseph Faust. In seiner Rede hob Herr Maier hervor, daß Comal County die Liberalität, womit es von den übrigen Counties in Betreff senatorieller Ehren stets sei groß genug, um durch einen eigenen Repräsentanten in der Legislatur vertreten zu sein; Comal County bilde hier in die einzige Ausnahme im Distrikt. Während infolgedessen Comal County keineswegs speziell berechtigt sei, die senatorielle Vertretung zu übernehmen, so habe doch der Umstand, daß unser County keinen eigenen Repräsentanten hat, unsere liberalen Nachbarn veranlaßt, das Senators-Amt öfter durch Comal-County besetzen zu lassen, als letzteres eigentlich mit Zug erwarten konnte. Comal County zeigte, daß es die Ehre gebührend würdigte, indem es stets gute und fähige Männer in den Senat schickte — wenn auch nicht geübte Redner oder gelehrte Juristen, so doch Männer von gesundem, praktischen Menschenverstand und großer geschäftlicher Tüchtigkeit, die sich als fähige Vertreter des Distrikts erwiesen und als werthvolle Diener des Staates bewährt haben.

George Pfeuffer war der erste Senator aus Comal County, und er hatte sein Amt vier Jahre lang inne. Während seiner Amtszeit wurde beschlossen, ein neues Kapitol zu bauen. Senator Pfeuffer war dafür, daß texanischer Granit zum Bau verwendet werde; die Mehrheit der Gesetzgeber aber schwärmte lange Zeit für Kalkstein oder anderes Material. Mit jener eisernen Entschlossenheit, mit welcher alles Bedeutende in dieser Welt zustande gebracht wird, befürwortete Senator Pfeuffer beharrlich das, was er für das Beste hielt, und es gelang ihm schließlich, die Mehrheit zu seiner Ansicht zu bekehren. Es sei jetzt bewiesen, daß er recht hatte. Jener Granitbau möge zwar dem zerstörenden Einfluß der Zeit nicht für immer widerstehen, aber er zeige den tausenden von Besuchern, die aus anderen Landestheilen nach Austin kommen, daß es in Texas Granit gibt, wie er anderswo nur selten gefunden und nirgends übertroffen wird. Unser Granit-Kapitol habe mehr dazu beigetragen, den Mineralienreichtum von Texas bekannt zu machen, als irgend etwas anderes. Das Grab George Pfeuffers übertrage jetzt ein Obelisk aus texanischem Granit, ein Denkmal, das nicht nur die Verwandten und Freunde des Verstorbenen an dessen Persönlichkeit, sondern auch die gesammte Bürgerschaft an die guten Dienste erinnern, die er dem Staate geleistet hat.

Der nächste Senator aus Comal County war Wilhelm Clemens. Er vertrat diesen Distrikt zwei Jahre lang im Senat. Während dieser kurzen Zeit und während seines vierjährigen Amstermins als Legislativ-Repräsentant sei seine geschäftliche Tüchtigkeit und sein Geschick in der Leitung großer öffentlicher Anstalten in der Staatshauptstadt bekannt geworden, und er sei deshalb zum Mitglied der Justizhausbehörde ernannt worden. Acht Jahre lang war er Vorsitzender dieser Behörde, und die Verantwortlichkeit für die Verwaltung unserer Strafanstalten habe deshalb fast gänzlich auf ihm allein geruht. Bekanntlich sei die Verwaltung der Justizhäuser und die Behandlung der Sträflinge die schwierigste Aufgabe, mit der sich ein Staat befassen muß. Senator Clemens habe sein Ideal in Betreff der sittlichen Besserung der Sträflinge wohl nicht erreicht, weil die Veranlagung des durchschnittlichen Justizhülers eine solche Reform einfach unmöglich macht. Herr Clemens habe jedoch manche Besserung angebahnt, na-

mentlich in der Behandlung von Sträflingen, die noch nicht gänzlich verkommen sind, wenn sie in's Justizhaus gebracht werden; so daß ihnen das noch vorhandene Sittlichkeits- und Ehrgefühl nicht gänzlich verloren gehe, sondern so viel wie möglich gekräftigt und entwickelt werde. Es habe von jeher als eines der größten Uebel im Gefängniswesen gegolten, daß Sträflinge, die noch nicht total verdorben waren, im Umgang mit abgehärteten Verbrechern und durch unpassende Behandlung auch noch den letzten Funken Ehrgefühl verloren, den sie noch hätten. Es sei Senator Clemens' Bestreben gewesen, dieses möglichst zu verhindern; und wenn die texanischen Sträflinge jetzt auch beim Verlassen der Strafanstalt nicht viel besser seien, als sie bei ihrer Ankunft waren, so seien sie doch auch nicht schlechter. Das sei schon ein großer Fortschritt. Die Ideen des Herrn Clemens seien in mehreren anderen Staaten adoptirt worden, und er sei nicht nur ein guter Senator gewesen, sondern habe dem Staate auch in anderer Hinsicht werthvolle Dienste geleistet.

„Recht“ fuhr Herr Maier fort, „präsentirt Ihnen Comal County Herrn Joseph Faust für die Senatorenwürde. Herr Faust ist Geschäftsmann und hat sein eigenes Geschäft zu einem Erfolge gestaltet. Es ist ein arger Mißgriff, die Verantwortung öffentlicher Aemter und staatlicher Angelegenheiten Leuten anzuvertrauen, die ihre eigenen Angelegenheiten nicht erfolgreich bewältigen können. Der Erfolg eines Mannes in eigenen Angelegenheiten ist ein guter Beweis seiner Fähigkeit und das beste Anzeichen, daß er auch dem Staate gute Dienste leisten kann. Joseph Faust fing als armer Junge an und arbeitete um geringen Lohn. Er scheute harte Arbeit nicht. Durch Fleiß und geschäftliche Tüchtigkeit hat er genug erworben, daß kein „Wohlihm“ ihm je im Alter an die Thür kommen kann, und wenn auch die Zeiten noch so schlecht werden. Was Ehrlichkeit und Redlichkeit anbelangt, so ist er über jeden Tadel erhaben. Unter den Tausenden, mit denen er geschäftlichen Verkehr hatte, ist kein Einziger, der sagen kann, daß Joe Faust ihm auch nur einen Cent schuldig geblieben sei. Sein Grundhaß und seine Praxis war, Alle rechtlich und ehrlich zu behandeln. Er wurde vor zwei Jahren in den Senat gewählt und hat diesen Distrikt während einer Sitzung der Legislatur vertreten. Obgleich er kein besonderes geübter Redner und kein Rechtsgelehrter ist, so erregten seine große geschäftliche Tüchtigkeit und seine ausgedehnte Erfahrung im Geschäftswesen doch sogleich die Aufmerksamkeit seiner Kollegen, und kennzeichneten ihn sogleich als eines der nützlichsten Mitglieder unserer Gesetzgebung. Die offene, gerade Art, in der er für das eintritt, was er für recht hält, machte einen tiefen Eindruck, und unterscheidet ihn sehr vortheilhaft von jenen Politikern, die sich stets „nach dem Winde“ richten, um sich die Gunst der Wähler zu erhalten. Aus Unterredungen, die ich mit verschiedenen Senatoren und Repräsentanten hatte, erfuhr ich daß kein Gesetzgeber sich des Vertrauens seiner Kollegen in höherem Maße erfreut, als Joseph Faust. Das ermöglicht es ihm, in der Legislatur etwas zu leisten. Es ist in einer gesetzgebenden Körperschaft viel nothwendiger, daß Jemand das Vertrauen und Wohlwollen der übrigen Mitglieder besitzt, als die Gabe der Redekunst. Seine Beliebtheit im Senat und seine Fähigkeit, sich in der Erledigung öffentlicher Angelegenheiten nützlich zu machen, sind im Distrikt so wohl bekannt, daß, obgleich sein Amt ein ehrenvolles ist und diese es gern erzdlichen möchten, er dennoch keinen Gegner hat. Herr Faust wird nicht nur seinem County, sondern dem ganzen Distrikt und dem Staate treu und redlich dienen; seine Constituenten werden nie Ursache haben, seine Wahl zum Senator zu bedauern, und Comal County wird immer stolz darauf sein, daß es Männer, wie ihn, für diese Stellung darbieten kann.

„Ich verichere Sie nochmals, daß

Comal County die Liberalität, mit welcher die Bevölkerung der anderen Counties ihm das Amt des Senators für diesen Distrikt überläßt, sehr zu würdigen weiß. Als ein Zeichen dieser Anerkennung hat Comal County dem Distrikt stets ausnahmsweise tüchtige Männer gegeben, Männer, die in den öffentlichen Dienst jenen beharrlichen Fleiß, jenes tiefe, umfassende Denken, und jene unwandelbare Ehrlichkeit und Redlichkeit brachten, welche die Deutschen in ihren Privatangelegenheiten anzuwenden pflegen. Deshalb unterstützt Comal County mit Vergnügen die Nomination von Joseph Faust.“

Correspondenz.

Am Sonntag, den 24. Juli fand ein Schach-Turnier bei Herrn Bloch am Yorks Creek statt, woran sich Frau Adolph Bloch und die Herren Adolph Schulze, A. C. Jessen, C. Bading, Jul. Dieckhoff, W. Bloch und C. Bloch beteiligten. Es war dieses ein sehr großer Genuß für die hiesigen Schachfreunde. Von sechs Partien trug Herr A. C. Jessen den Sieg davon, indem er alle sechs gewann.

Correspondenz.

Joel Creek, 19. Juli 1904.
Hier wurde neulich von Carl Lehmann eine sehr fetze Kuh geschlachtet, die ein circa 12 Zoll langes Stück Draht, wie er zum Binden von Heu benutzt wird, verschluckt hatte. Der Draht hatte die Magenwand und Leber durchdrungen und stak mit dem spitzen Ende in der Lunge, während das andere, mit einem Schluß versehen Ende sich noch im Magen befand.

Alle zufrieden.

„Aus Erfahrung kenne ich Ihre „Hunt's Lightning Oil“ als ein großartiges Mittel für Schmerzen und Verstauchungen. Ich bin sehr zufrieden damit.“ C. C. Coor, Galveston, Texas. — 25 u. 50c die Flasche.

Bei Marion ist nach längerem Kranksein Herr August Kalies gestorben. Er hinterläßt seine Wittwe, mehrere Kinder, Enkel und sonstige Verwandte.

* Auf der Convention des 22. Gerichtsbereichs, zu dem auch Comal County gehört, wurde Herr J. L. Storey wieder als Distriktsanwalt nominirt. Herr J. J. Maier von Neu-Braunfels wurde zum Distrikts-Vorsitzenden gewählt.

Herr A. N. Bax in Morgantown, Ind., mußte Nachts zehn bis zwölf Mal aufstehen und litt an heftigen Rücken- und Schmerzen in den Nieren. Foley's „Kidney Cure“ hat ihn geheilt. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Skat Skat Skat-Turnier

in E. Waldschmidt's Saloon und Garten am Sonntag, den 31. Juli. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Freundlich ladet ein E. Waldschmidt.

Farm zu verkaufen

oder gegen Ranchland zu verhandeln, 3 Meilen von Braden, 137 Ader, 50 in Cultur, Acker in zwei Posturen abgetheilt, guter Brunnen mit Windmühle u. Tanks, mit Wasserleitung im Park, gutes Haus und Nebengebäude. Ein Theil der Farmgeräthschaften, sowie auch die Ernte kann mitgelauft werden. Diese Anzeige erscheint bloß viermal! Arthur W. Bahl, Braden, Texas. 417

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch, den 3. August, vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Fleisch-Markt das alte Bräudenholz öffentlich an den Meistbietenden versteigern. H. Wagensühr, City Marshal.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Adolph Kalies, hilfreich zur Seite standen und uns ihre Theilnahme erwiesen haben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Otto Reeb und Familie.

Großzer Räumungsverkauf zu Kostpreis!

Für Juli verkaufen wir folgendes zu Kostpreis, um Raum zu schaffen:
Alle aufgeputzten Damen- und Kinderhüte, Blumen, Schleier und Juchter.
Alle feinen Damenzeuge, Shirtwaists, Röcke, Gürtel, Handschuhe, Spitzenerei u. s. w.
Alle feinen Damen- und Kinder-Slippers, sowie Herrenschuhe.
Alle Herren- und Knaben-Anzüge, sowie Sommerrode und Westen.
Alle feinen Herren- und Knabenbenden.
Alle Männer- und Knabenhüte.
Alle Koffer. Alle Bettdecken und Blankets.
Alle Glaswaaren.
Alle genannten Waaren während dieses Verkaufes zu Kostpreis.

Achtungsvoll
F. Waldschmidt.
Telephon 65.

B. E. Voelcker,

Sändler in
Drogen, Medicinen und Chemikalien.
Das vollständigste Lager von
Patent-Medicinen.
Schulbücher und Schreibmaterialien.
Deutsche und englische Zeitschriften.
Rezepte werden Tag und Nacht von neuesten und besten Präparaten verfertigt.

New Braunfels, Texas.

HENRY LUDWIG,

Edz. San Antonio und Cañal Straße in Gruene's altem Store.
Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen
alten Whiskeys, Cigarren und Tabaken.
Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

Landa's Park.

Jeden Sonntag.
Excursionszüge auf beiden Bahnen.
Vergnügungen und Erfrischungen aller Art im Park.
Das Publikum ist freundlich eingeladen.



Reich

an den stärkenden Eigenschaften, die nöthig sind, um die müden Nerven zu beruhigen und den matten Körper zu kräftigen, ist der Roggen- und Bourbon-Whiskey, den ich verkaufe. Seine Güte wird von Vielen bestätigt. Versucht eine Quartfläsche und überzeugt Euch selbst. Ihr überläßt Euch die Entscheidung.

Hermann Toller

im Salm Saloon.

General-Versammlung

Die jährliche General-Versammlung des Neu-Braunfelder Gegenseitigen Unterstützungsvereins findet am Sonnabend, den 6. August 1904, morgens um 10 Uhr im Courtbauze zu Neu-Braunfels statt. Für den Verein:
H. Hampe, Sekretär.

Achtung!

Mein Milchgeschäft ist aus altem Grund zu verkaufen, ebenso Haus und Lot. Es ist dieses eine ausgezeichnete Gelegenheit, billig zu kaufen.
Andreas Jacob.

Schreibt

um einen Katalog. Herbst-Semester beginnt am 6. Sept. Alamo City Commercial College und Alamo City Business College vereinigt, San Antonio, Texas. Man adressire: Schafer & Downey, Eigentümer. 417

Gesucht:

Ein Lehrer für die Guadalupe Schule, der deutsch und englisch unterrichten kann. Gehalt \$40 den Monat, 3 Monate Schule. Verheirathete Bewerber vorgezogen. Um Näheres wende man sich an
Chas. B. Vetter, East Wesson, Texas.

Zu verkaufen.

Eine gute Jersey-Kuh mit jungem Kalbe bei
Albert Habermann,
4131
New Braunfels.

Billiges Land

zu verkaufen, von \$1.75 bis \$15.00 pro Ader, bei San Antonio und Umgegend. Kleine Anzahlung, Rest mit 3 Prozent verzinsen. Man wende sich an
Wolff, 316 Garden Str., San Antonio, oder an Jacob Seidman an Westmore, Texas.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes Rudolph Reeb ihre Theilnahme erwiesen haben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.
Otto Reeb und Familie.

Billig

zu verkaufen oder zu verrenten: Eine vollständig eingerichtete Schmiede nebst Wohnhaus mit 3 Zimmern, 2 Hallen und Kellern, Wasserleitung im Hause, und ein Lot in Braden, Comal County. Näheres Auskunft ertheilt H. J. Fromme oder H. W. Ridsch, Braden, Comal Co., Texas.

Sofales.

Ankunft und Abgang der Post:
Neu Braunfels nach Clear Spring
Abreise am 30. d. M. morgens 7 Uhr
Ankunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30
Abreise am 31. d. M. morgens 7 Uhr
Ankunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30
Abreise am 1. d. M. morgens 7 Uhr
Ankunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels.
Nach Norden:
8:12 morgens.
10:05 abends.
Nach Süden:
6:39 morgens.
8:07 abends.

Die Zeit sparende Eisen-
bahn von Neu-Braunfels nach
Clear Spring.
Die J. S. G. M.
Texas
Road.

braucht jetzt Schumann's
Star Zerew Worm Lin-
n für Würmer am Vieh.
auf der Stelle todt, und
die Fliegen ab.
Preis 35 Cents.
H. B. Schumann,
Neu-Braunfels, Tex.

anmuthige Tochter des Herrn John
Rowotny von Sattler. Die Neu-
Braunfeler Zeitung gratulirt!

Weltausstellungsbefucher: Mag
Gruene, Edwin Voigt, Edwin Si-
mon, Walter Stein, Otto Locke,
D. N. Sands.
Vom 1. Juni bis zum 20. Juli
hat County-Clerk Rudolph Richter
Heirathscheine für die folgenden
Paare ausgestellt:

Wir machen unsere Leser in
Guadalupe County auf die Can-
didaten-Anzeige des Herrn James
Greenwood aufmerksam, der sich
um die Wiederwahl als County-
Richter bewirbt. Herr Greenwood
war früher Legislatur-Mitglied und
hat sein jetziges Amt seit zwei Jah-
ren, sowie auch früher mehrere Jah-
re lang, zur allgemeinen Zufrieden-
heit verwaltet. Wenn wiederbe-
wählt, wird er bestrebt sein, dies
auch fernerhin zu thun.

Herr Carl Vorchers fand neulich
in seinem Tank eine extrunkene
Virtchuh.
Bei Herrn Julius Dornhe in
der Nähe von Spring Branch ist
am Freitag ein Söhnlein angekom-
men.

Herr J. Maier von Mission
Valley vergiftete seine Baumwolle
mit Pariser Grün, und dieselbe legt
sehr gut an.
Nach vier Wochen langer
Krankheit verschied Samstag Mit-
tag, im Hause der Großeltern Fel-
lis, Rudolf Reeh, ein Sohn von
unserm bekannnten Mitbürger Otto
Reeh. Der Knabe wurde am 20.
Dezember 1894 zu Clear Spring
geboren, und war die Freude seiner
Eltern. Um den Verstorbenen
trauern die Eltern, Herr Otto Reeh
und seine Gattin Emma, geb. Fel-
lis, drei Geschwister und die Groß-
eltern beiderseits. Am Sonntag
Morgen wurde der Verstorbene auf
dem Comalstädter Friedhofe beer-
digt. Nur die Mutter und zwei
Geschwister konnten anwesend sein.
Ein Bruder lag noch schwer krank
am Nervenfieber darmeder und der
Vater war auch zu schwach von den
Folgen derselben Krankheit, um
mitgehen zu können.

- 16. Louis Meyer, 43
17. F. Benzell, 43
18. Ad. Weidner, 43
19. Ben Ogletree, 43
20. Otto Schünnemann, 42
21. Bruno Conring, 42
Pot No. 1, freihändig.
H. Rowald, 29 Ringe.
W. Rowald, 28
G. Vormann, 28
Theo. Henjee, 28
Hugo Sattler, 28
G. Rneiper, 27
W. Rneiper, 27
H. Roenthal, 26
A. Loep, 26
F. Ohlendorf, 26
F. Schulze, 26
H. Eidenroth, 25
H. Wittendorf, 25
G. Roenthal, 25
H. Seliger, 25
E. Schuenemann, 25
Adam Rneiper, 24
Otto Schuenemann, 24
Wm. Raabe, 24
Ed. Bartels, 24

- Pot No. 2.
Hugo Sattler, 28
H. Ogletree, 28
H. Wittendorf, 28
Louis Meyer, 28
E. Kruse, 28
D. A. Gruene, 27
W. Rowald, 27
G. Rneiper, 27
D. Schuenemann, 26
A. Rneiper, 26
W. Raabe, 26
Louis Loep, 25
Carl Luerien, 25
G. Vormann, 25
G. Roenthal, 25
F. Schulze, 25
Pot No. 3.
H. Richter, 28
H. Sattler, 28
H. Wittendorf, 28
A. Loep, 28
L. Loep, 27
L. Meyer, 27
F. Eidenroth, 27
A. Rneiper, 26
G. Roenthal, 26
G. Vormann, 25
D. Schuenemann, 25

- Pot No. 4.
H. Seliger, 26
H. Sattler, 26
G. Vormann, 25
H. Eidenroth, 25
L. Meyer, 25
F. Eidenroth, 25
D. Schuenemann, 22
Pot No. 5.
G. Roenthal, 25
H. Sattler, 25
L. Meyer, 25
H. Seliger, 24
Pot No. 6.
H. Sattler, 28
H. Eidenroth, 28
L. Meyer, 25

Wie wir hören, hat der Ver-
schlag des Herrn Schlamens, den
50. Jahrestag der Gründung der
Neu-Braunfeler Akademie festlich
zu begehen, großen Anklang ge-
funden. Ein solches Fest würde
gewiß von Allen, die jemals in die
hiesige Schule gingen, gerne be-
sucht werden. Wie wäre es, wenn die
Bürger die Sache in einer Massen-
versammlung besprechen würden?
Herr Gustav Reiminger ist als
Mitglied des Executiv-Comites des
14. Congress-Distrikts ernannt wor-
den.

Regelmäßige Versammlung
des Stadtraths am Montag Abend.
Gesunden: eine goldene Borstel-
nadel. Gegen Entziehung der Anzei-
gkosten in der Zeitungs-Office abzuholen.

Farm-Wagen
werden unter voller Garantie verkauft bei
Louis Henne & Son.
Derjenige, welcher sich eine Gras-
maschine kaufen will, sollte sich erkun-
digen bei den Farmern welche solche Maschi-
nen haben, er wird dann ausfinden daß
die Deering die beliebteste Maschine
von allen ist, und überall auf den Farmen
kann man sie finden.
Pfeuffer, Hellmann & Co.
Sun Bonnets, alle Farben und
Preise von 20 Cts. bis \$1.50, bei
Tolle & Hampe.

Wm. Tays & Co. haben eine
Car Mülburne Buggies, Hads, Surreys
etc. erhalten.
In Einspänner - Buggo - Geschirren
hab' ich etwas, welches unter Patent-
rechten gemacht wird, und Somann ist der
Einzigste, der sie in Neu-Braunfels ver-
kaufen kann. Preis ebenso billig wie an-
dere. Siehe sie an.
Hawkes, die besten Brillen im
Land, und die New Home Nähma-
schin e immer noch zu verkaufen bei
Tolle & Hampe.

Eine schöne Auswahl Rub-
ber & Steel Tire Runabouts zu sehr
billigen Preisen bei
Wm. Tays & Co.
H. Tolle's Halm Saloon -
Whisken per Quart u. Gallone, \$2 u.
aufwärts.
Streicht Eure Buggies an mit
Lucas Farbe, sie hält den Glanz. Zu
haben bei N. Holz & Son.
Soeben erhalten: All Over Lace, sehr
hübsche Muster, bei Tolle & Hampe.
Cottonwagen am billigsten bei
Louis Henne & Son.
Wenn Eure Buggo schlecht wird,
verhandelt sie auf eine neue bei
Wm. Tays & Co.
Ludwig's Saloon, Ecke von San
Antonio- und Castell-Straße. Whisken
in Quart und Gallone.

Champion Nähmaschine, und
ganz Stahl Heu-Rechen nur zu ha-
ben bei N. Holz & Son.
Wir verkaufen Jinen Mosquito-Netze
und Gesele und machen dieselben in Ihrem
Hause an für einen Dollar und fünfzig-
dreißig Cents. J. Jahn.
Die Staubdecken mit allen den neu-
modigsten Mustern sind angekommen, eine
noch hübscher als die andere; aber gut
und billig sind sie beim
Somann.
Whisken, per Quart u. Gallone, bei
Hermann Tolle im Halm Saloon.
Farm-Wagen kauft man am
billigsten bei
Louis Henne & Son.
Schöne Buggies mit extra
breiten Sigen für ältere Leute, extra
schmale und enge für junge, bei
Wm. Tays & Co.
Wer hat die schönsten Schäfchen?
Die hat der gold'ne Mond! - So
heißt's, ob's wahr ist, weiß ich nicht,
aber Somann hat sure die besten Cot-
tonbäden für 35 Cents.
Second Hand Buggies und Hads
bei N. Holz & Son.
Alle Sättel sind von \$2.00 bis
\$5.00 billiger wie je bei Wm. Tays.
Gun Metal Satin und Silk Tissue,
das Neueste, bei Tolle & Hampe.
Gutes Manila Rope, 1 1/2 Cts.
beim
Somann.
Dr. Peter Faber's Alpenzäuter
Blutleber und sonstige Medicinen sind
zu haben bei A. Tolle.
Buggies, Surreys oder
Ambulancen kauft man am billig-
sten bei N. Holz & Son.
Senien, Sabeln, Heugabeln, alles
findet man gut und billig beim
Somann.
Whisken in Quart und Gallone bei
Herrn Ludwig. Ecke von San An-
tonio- und Castell-Straße.
Daggy from Paris' Ladies' Hand
Bags, alle Farben und Größen. Hand-
taschen und Gürtel für Damen, die neueste
Mode, bei Tolle & Hampe.
Geschirre, Collars, in großer
Auswahl zu Krabgepreisen.
Wm. Tays.
Waschmaschinen werden auf Probe
verkauft bei
Louis Henne & Son.
Ein Farmer welcher sich eine Deering
Maschine kauft, weiß daß er das beste be-
kommt was im Markt ist, denn die Deering
hat sich als die beste Maschine bewiesen.
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Frau A. Eklener ist nach dem
Norden gereist, um ihre Herbst- und Win-
ter-Beaaren einzukaufen, und ihre moder-
nen Hüte selbst zu trimmen. Während
dieser Zeit werden zwei Damen im Ge-
schäft angestellt sein, um alle Kunden auf
das Beste zu bedienen. 412

Klar wie bide Tinte! Eine Gal-
lone reines Klauenfett hält Leder
länger weich, als 3 Gallonen mit
Kerosinöl versetztes. Gutes kauft man
beim
Somann.
An einem Ice Cream Freezer
vom Somann braucht Ihr Euch nicht
müde und heiß zu drehen, ebe es gar ist.
Nein verschiedene Muster englisches
und amerikanisches Lenoleum, sechs u.
zwölf Fuß breit, bei J. Jahn.
Buggies, Surreys, Hads.
Von der billigsten bis zur besten Sorte
sind erhalten, werden zu niedrigsten Prei-
sen verkauft bei
Wm. Tays & Co.
Leere Whisken-Fässer billig bei
Hermann Tolle.

Mexikanische Bandwurm-Kur.
Das berühmte mexikanische Bandwurm-
mittel vertreibt den Bandwurm vollständig
und leicht in wenigen Stunden. Preis
nur \$2.00. A. Tolle's Apotheke.
Der beste Collar im Markt ist
immer noch der Rogall; nur zu haben
bei Wm. Tays.
Whisken, verschiedene Sorten, von
\$2 die Gallone aufwärts, per Quart und
per Gallone bei Hermann Tolle im
Halm Saloon.
Blue Grass - Fellen für Cotton-
bäden halten länger als alle anderen.
Nur zur haben beim
Somann.

Angebote verlangt.
Angebote und Vorschläge für den Bau
eines zweistöckigen Wohnhauses aus Bad-
stein und Stein für Herrn John Faust
von Neu-Braunfels werden bis zum 10.
August 4 Uhr nachmittags entgegenge-
nommen. Pläne und Specifications kön-
nen in der Office der Architekten Coughlin
& Ayer in San Antonio, oder bei Faust
& Co. in Neu-Braunfels nachgesehen wer-
den.

An das Publikum!
Da Bauholz in den letzten
drei bis vier Monaten von ein
bis ein und einen halben Dol-
lar per 1000 Fuß im Preis
herunter gegangen ist in den
Sägemühlen, so haben wir, da
wir alles unser Holz erst kürz-
lich gekauft haben, bedeutend
billiger eingekauft als andere
Holzhändler und können des-
halb billiger verkaufen, ob-
gleich dies nicht der alleinige
Grund unseres billigen Ver-
kaufens ist, sondern wir gehö-
ren zu keinen „Trusts“, und
stecken mit Niemand unter ei-
ner Decke um Preise in der
Höhe zu halten und das Pub-
likum auszurauben. So wenn
Ihr zu bauen gedenkt, oder
sonst Holz und Baumaterial
gebraucht, vergeßt nicht vorzu-
sprechen, da wir die Leiter von
billigen Preisen sind.
Achtungsvoll
Henne Lumber Co.
Auf dem Platze der alten Fi-
scher's Lumber Yard.
Ball
in
Clear Spring
am Sonntag, den 31. Juli.
Freundlich ladet ein
E. Schuenemann.
Comal Steam Laundry
für gute und billige Arbeit.
G. D. Goldenbagen.
Foley's Honey and Tar
cures colds, prevents pneumonia.

An das Publikum!
In Folge des außergewöhn-
lichen Preis-Rückganges aller
Sorten von Bauholz auf den
Sägemühlen, sind wir in
Stand gesetzt, zu gleichmäßig
niedrigen Preisen zu verkaufen
und jeder Konkurrenz von
Außen kommend oder hier am
Platz zu begegnen. Wir erfu-
chen Alle, welche Baumaterial
benötigt sind, ganz beson-
ders aber unsere alte Kund-
schaft, deren Vertrauen wir zu
schätzen wissen, und das wir
nach wie vor zu behalten wün-
schen, bei uns vorzusprechen,
um sich von dem Gesagten zu
überzeugen.
Achtungsvoll,
G. Pfeuffer Lumber Co.

Ball
in
Seefest's
Opernhaus
am Sonntag, den 31. Juli.
Freundlich ladet ein
Seefest & Babel.

Großes Stat-Turnier
und Barbecue
in der
Sweet Home Halle
am Sonntag Nachmittag, den
7. August.
Anfang 2 Uhr nachmittags.
Abends Ball.
Freundlich ladet ein
Reinart & Schwab.

Ball
in
Neckers Halle
in Neu-Braunfels
am Sonntag, den 31. Juli.
Tanzen frei.
Freundlich ladet ein
Hermann Ueber.

Ball
in der
Barbarossa Halle
am Sonntag, den 7. August.
Freundlich ladet ein
Ernst Zipp.

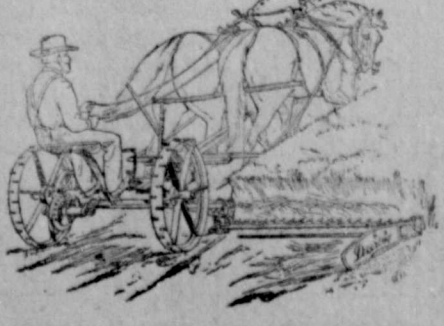
Stat-Turnier
in
Thorn Hill
am Sonntag Nachmittag, den
7. August.
Freundlich ladet ein
H. D. Gruene.

Ball
in
Walballa
am Sonntag, den 31. Juli.
Freundlich ladet ein
Peter Rowotny jr.

Calico-Ball
in
Kohde's Halle
am Sonntag, den 31. Juli.
Bartels' Band liefert die Musik.
Jehermann freundlich eingeladen.
Ed. Kohde.

Ball
in
Orth's Pasture
am Sonntag, den 31. Juli.
Tanzen frei.
Freundlich ladet ein
Santa Clara Farmer-Verein.

Großer
Gröffnungs-Ball
in der
neuen Halle
in Fratt
am Sonntag, den 31. Juli.
Nachmittags Concert und Abends
großer Ball.
Freundlich ladet ein
Willenbrod Bros.



Terzanisch.

* Der erste diesjährige Ballen Baumwolle in Karnes City wurde am 20. d. M. von Tewes & Richter gekauft. Der Ballen wurde als „strict middling“ klassifiziert, wog 580 Pfund und brachte \$53.45. Die Baumwolle war von Richard Smith am San Antonio-Fluss gezogen worden.

* Die Stadt Taylor läßt ein \$20,000-Kathhaus bauen. Mit dem Bau soll Mitte August angefangen werden.

* Bei einer Abendunterhaltung in der Yorks Creek Sängerkapelle am 16. d. M. wurde das Lustspiel „das erste Mittagessen“ und das Genrebild „Kaffeeklatsch durch heimische Kräfte“ aufgeführt. Die Mitwirkenden waren Frau W. Bading, Frau E. Braunholz, Frau Otto Braunholz, Fräulein Kuppel, Fräulein Freida Bloes und die Herren Edwin Ledefe und Joe Kuppel. Die Darstellung fand die wärmste Anerkennung seitens der sehr zahlreichen Zuhörererschaft.

§ Gesunde Nieren sind die beste Garantie für dauernde Gesundheit. Macht Cure Nieren durch Foley's „Kidney Cure“ gesund. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

* Am 30. Juli findet in Nation die Schulprüfung statt. Die dortige Schule steht unter der Leitung von Herrn Prof. A. Brauner und Fräulein Crawford.

* Am 25. Juli spielt die deutsche Theatergesellschaft des Herrn Rudolph Düring in der SanGeronimo Halle. Gegeben wird: „Raub der Sabinerinnen, oder Freuden und Leiden eines Theater-Direktors.“

* Die neue Kirche der unabhängigen deutsch-protestantischen Kirchengemeinde von Guadalupe County soll den Namen „Friedenskirche“ erhalten.

* Die Voruntersuchung gegen Richard und Paul Schalles von Seguin, welche des Angriffs auf den Schuhmacher Schulz angeklagt sind, ist auf den 6. August anberaumt worden.

§ Foley's „Kidney Cure“ reinigt das Blut, indem es dasselbe von allen Unreinheiten filtriert und den ganzen Körper kräftigt; heilt Blasen- und Nierenleiden. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

* Staats-Vorsitzender Cecil A. Lyon erklärt, daß die Republikaner ein volles Staats-Ticket aufstellen werden.

* Die Japaner wollen in Texas 100,000 Pferde kaufen.

* Bei Amarillo hat man Kupfererz entdeckt.

* Aus Alvin wurde die erste diesjährige Carladung Birnen verladen.

* Am 31. Juli findet die Schlussfeier der unter der Leitung des Herrn Thomas J. Marx stehenden Schule in Jörn statt.

* Herr Chas. Dietert, welcher kürzlich am Yorks Creek von einer Klapperschlange gebissen wurde, ist auf der Besserung.

* Die terzanische Weltausstellungs-Commission hat \$10,000 Schulden. Sie hat beschlossen, die terzanische Ausstellung in St. Louis Ende dieses Monats zu schließen, wenn bis dahin nicht mindestens \$20,000 einbezahlt werden.

§ Kein Mann und keine Frau wird sich weigern, ein gutes Wort für Chamberlain's Magen- und Leber-Tafelchen einzulegen, nachdem sie dieselben einmal gebraucht haben. Sie hinterlassen stets ein angenehmes Gefühl in der Magengegend, stärken den Appetit und stärken die Verdauung. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

* Aus Austin wird berichtet, daß die Eisenbahnen sich weigern, der terzanischen Miliz freie Fahrt zur Weltausstellung zu gewähren. Darob herrscht große Enttäuschung unter den Soldaten. War auch ein bischen viel verlangt von den Eisenbahnen.

* Der erste Ballen diesjähriger Baumwolle, der in Floresville verkauft wurde, hat 10 Cents das Pfund gebracht.

Wo andere Mittel fehl-schlagen. da gebraucht Foley's „Kidney Cure“ die da Heilung brachte, wo alles Andere nichts half. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

* Die Vorarbeiten für den Bau der deutsch-protestantischen Kirche am Geronimo sind im Gange.

* Der erste Ballen in Victoria brachte 12 Cents pro Pfund. Außerdem bezahlten die Geschäftsleute eine Prämie von \$27.

* In Karnes County hat man den Bollwibel durch Schafe vertilgen lassen. Dieselben werden im Felde auf und abgetrieben, wodurch die angestochenen Ancipen heruntergeschüttelt und von den Schafen in die heiße Erde getreten werden. Ein 75 Ackerfeld soll auf diese Weise vom Wibel fast völlig befreit worden sein. Ein Mann, der 100 Schafe hat, verspricht den Wibel für \$1.00 pro Acker zu vertilgen oder zu vertreiben; gelingt's ihm nicht, so kostet's nicht's.

* In Oak Cliff bei Dallas tauchte der 15jährige Ray Pope von einem Springbrett kopfüber in leichtes Wasser und brach sich das Genick.

Ja, lieber Willie, Re bessere Wille Wie von DeWitt, Die giebt es nit!

DeWitt's Little Early Risers sind klein, leicht zu nehmen, wirken sanft und angenehm, aber doch so sicher, daß Niemand, der sie nimmt, enttäuscht wird. Für schnelle Linderung bei Biliosität, Migraine, träger Leber, Gelbsucht, Schwindel und allen Leiden, die durch Störung der Leberfunktionen verursacht werden, sind Little Early Risers unvergleichlich. Zu haben bei H. B. Schumaker.

* Bei Calvert, Taylor, Terrell, Pareis und College Station soll ebenfalls mit denGuatemala-Ameisen experimentiert werden.

* Die Schulgemeinde in Jörn schaffte eine Orgel für den Gesangsunterricht in der Schule an.

* In Sisterdale wurden Herr Hugo Wollschläger und Fräulein Annie Neunz durch County-Richter H. Theis getraut.

* In Jefferson County sollen fünf Reismühlen in Betrieb gesetzt werden.

* Die republikanische Convention von Kendall County hat ihre Delegation zur Congress-Convention instruiert, für Herrn Friedrich Hoffheinz als Distrikts-Vorsitzenden zu stimmen und arbeiten.

* SanAntonio hat auch schon seinen ersten Ballen gehabt.

L. H. B. Schumann wird Ihr Geld zurückzahlen, wenn Sie nach dem Gebrauch von Chamberlain's Heilmittel für Kolik, Cholera und Diarrhoe nicht zufrieden gestellt sind. Es wird allgemein als das erfolgreichste Heilmittel für Magenleiden angesehen und einzige, das nie verläßt. Es ist angenehm, sicher und zuverlässig. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

* Der Staatsverband der deutschen Katholiken in Texas hat in seiner Generalversammlung in Westphalia u. A. auch den folgenden prächtigen Beschluß angenommen: „Vor Allem stehen wir ein für unsere deutsche Sprache und verlangen wir, daß dieses schöne und schätzenswerthe Kleinod in allen unseren Schulen, in den öffentlichen sowohl als in den privaten, hochgehalten und gepflegt werde. Wir sind sicher, daß wir sehr gute Amerikaner sein können, ohne gezwungen zu sein, unsere deutsche Sprache, Gewohnheiten und unsere schöne deutsche Sprache über Bord zu werfen. Wir verlangen, daß diese Sprache und besonders auch das deutsche Lied in unseren Schulen mehr und besser gepflegt werde.“

* Im Hause ihres Sohnes Albert in Granger ist Frau S. H. Church, die Wittve des in Neu-Braunfels verstorbenen Lehrers Church, im Alter von 67 Jahren gestorben. Sie hinterläßt zwei Söhne und fünf Enkelkinder.

* Die Herren Louis Henne von Neu-Braunfels und H. Meyer von Rockdale beabsichtigen, in Thornedale ein großes Eisenwaren-Geschäft zu eröffnen.

Alt und tren. „Seit 15 Jahren halte ich beständig Hunt's Cure im Hause, für alle juckenden Hautleiden. Für Ekzema, Ringwurm u. dgl. gibt es nichts so gutes. Das Mittel ist mir ein alter, treuer Freund. Mrs. Cula Preslad, Greenfield, Tenn. 50c die Büchse.“

* In San Antonio starb am Freitag Abend das fünf Monate alte Töchterlein Margaretha Marie von Herrn und Frau Emil Mar.

* Am Freitag wurde aus Vorne berichtet: Vor acht Tagen begab sich Herr Dan Meckel fr., ein bejahrter Farmer, der vier Meilen von hier wohnt, auf die Jagd. Seitdem hat man nichts wieder von ihm gesehen oder gehört. Die ganze Umgegend wird sorgfältig abgesehen, jedoch bis jetzt ohne Erfolg. — Vor Jahren verhielt sich ein Bruder, Charles Meckel, in ähnlicher Weise; man hat nie wieder etwas von ihm gehört; er hinterließ seine Frau und mehrere Kinder. Dan Meckel hinterläßt ebenfalls seine Frau und mehrere erwachsene Kinder.

* Die Aufsichtsbehörde des Lehrers-Seminars in Marcos schließt ihren Jahresbericht mit folgenden Worten: „Wir sehen, daß die Anzahl im letzten Vierteljahre von 38 Knaben (boys) und 206 Mädchen (girls) besetzt war. Wir sind der Meinung, daß in unseren öffentlichen Schulen mehr männliche Lehrer unterrichten sollten, als wie durch den Besuch dieser Schule angedeutet wird. Wir schlagen deshalb vor, daß diejenigen, welche Ernennungen für Staats-Freistellen zu machen haben, sich bemühen, den Besuch einer größeren Anzahl junger Männer zu veranlassen.“

Zwanzig Jahre lang Bronchitis.

Schreibt Frau Minerva Smith, Danville, Ill.: 20 Jahre lang litt ich an Bronchitis und nichts half mir, als bis ich Foley's „Honey and Tar“, das sichere Heilmittel bringt, gebrauchte. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

* Jefferson County bezahlt dieses Jahr \$9500 weniger an Gewerbesteuern an den Staat, als letztes Jahr. Grayson Co. bezahlt \$8000 weniger. Ursache: Prohibition. Folgen: Es wird mehr schlechter Schnaps getrunken als je zuvor, schlechtere Lehrergehälter, schlechterer Unterricht, kürzere Schulzeiten, mehr Arbeit für die Kriminalgerichte.

* Prof. D. F. Cook berichtet aus Victoria, daß die Guatemala-Ameisen anfangen, sich dort häuslich einzurichten und bereits ein vierzehn Zoll tiefes Nest in der Erde gebaut haben. Pflügen und Cultivieren der Baumwolle scheint sie nicht zu stören. Prof. Cook ist jedoch sehr konservativ in seinen Erwartungen. Die ganze Sache ist eben noch ein Experiment, und sollte diese Ameisenart sich auch hier als Bollwibeldvertilger bewähren, so würde es doch geraume Zeit dauern, ehe sie in genügender Anzahl gezüchtet und importiert werden könnte, um den Baumwollpflanzern im großen Ganzen zum Nutzen zu gereichen.

Für Rheumatismus empfohlen.

D. G. Higbee, Danville, Ills., schreibt am 2. Dez. 1901: Vor etwa 2 Jahren lag ich 4 Monate am Rheumatismus darnieder. Ich versuchte Ballard's Snow Liniment; eine Flasche kurirte mich. Ich kann es allen ähnlich Leidenden bestens empfehlen.“ 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.

* Eine Negerin in Guadalupe County geriet mit der Hand in eine Zuckerohrspeise. Die Hand mußte amputiert werden, und später noch der ganze Vorderarm bis zum Ellbogen.

* In Gillespie County erhielt Clayden 99 Stimmen, Dpp 4 und Carlos Bee 11.

* In Gillespie County wurde ein vierzehnjähriges Negermädchen von einer Klapperschlange gebissen. Medizinische Behandlung war erfolglos.

* Die Farmer in der Umgegend von Paige konnten ihre Gurken nicht verkaufen. Sie errichteten daher eine „Pickle Factory“, die ihnen schon \$4000 eingebracht hat.

Wunderbare Standhaftigkeit Nur ausnahmsweise findet man eine Familie, in welcher keine Zwitfingkeiten vorkommen aber dieselben können verringert werden, indem man Dr. King's New Life Pills an Hand hält. Sie ersparen manches Unangenehme durch ihre großartige Wirkung bei Magen- und Leberleiden. Sie lindern nicht nur, sondern kurieren. 25c in B. E. Voelckers Apotheke.

* Am Buffalo Bayou in der Nähe von La Porte fing Dr. E. L. Fox, der sich mit seiner Familie dort zur Sommeraufenthalte befindet, einen zehn Fuß langen Alligator mit dem Lasso. Das Thier hatte gerade ein junges Schwein gefangen und versuchte es zu verschlingen, als es von Herrn Fox, der sich mit einem Bekannten in einem Boote befand, ibernachert wurde. Eine Winchester-Kugel, die dem Alligator auf den Schuppenpanzer gebrannt wurde, veranlaßte ihn, seine Beute fahren zu lassen und süßabwärts zu entkommen zu versuchen. Das Boot folgte dicht hinter ihm her. Schließlich gelang es Herrn Fox, dem durch den Blutverlust ermatteten Thiere, als es wieder aus dem Wasser auftauchte, die Schlinge eines Seiles über den Kopf zu werfen. Mit vieler Mühe wurde der Alligator hierauf an's Land gezogen, wo er sich noch tapfer wehrte, bis er durch mehrere weitere Schüsse endlich getödtet wurde.

Wie geht's? Wie befindet sich Ihre Leber? Wenn sie nicht gut arbeitet, wird Simon's Lebereiniger sie zu rechtbringen, so daß sie Ihnen keinen Trübel mehr verursacht. Nur in Blechbüchsen zu haben. Preis 25c.

* Die deutsche Regierung hat abermals einen jungen Deutsch-Texaner angeworben, um bei der Einführung des Baumwollbaus in die afrikanischen Kolonien behilflich zu sein. Es ist dies Herr J. A. Holzmann, ein Graduirter des „A. & M. College“ von Texas. Herr Holzmann war während der letzten zwei Jahre im Bundes-Ackerbau-Departement angestellt.

Ach so! Schauspieler: Jetzt ist's mit mir zu Ende, überall Schulden, Schulden, — Schulden bis über die Ohren; nur noch ein Schuß kann mir helfen!

Direktor: Was, ein Schuß? Sie wollen doch etwa keine Dummheiten machen und sich erschließen? Schauspieler: „Das weniger, aber einen Vorstoß will ich!“

§ Moore's kleine Pillen sind ein garantirtes Heilmittel für alle Formen von Malaria- und Wechselstieber, Gallenleber, Gelbsucht, Biliosität, überreichem Athem und Mattigkeit. Sie kuriren Rheumatismus und die Mattigkeit, die durch Blutvergiftung, durch Malaria Vergiftung verursacht, entsteht. Rein Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Zähnen nicht. Bählig geschmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. C. E. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Tolle.

Kirchenzettel.

Sonntagschule und Gottesdienst 10 Uhr morgens. C. N. Hempel, Pastor. Pfarrhaus zu Hortontown.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagschule um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 7/9 Uhr.

Deutsche Methodistenkirche in der Comalstadt: Sonntagschule jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr.

Juli 31. Gottesdienst in hiesiger Kirche.

August 7. Gottesdienst in Maxwell. C. G. Waltersdorf, Prediger.

Notiz.

Zu verkaufen 80 Acker gutes Prairie-Land 6 Meilen südlich von Lockhart, wovon 60 in Kultur und 20 in Pastur; alles unter Trakt-Hens. Zu erfragen in der Zeitungs-Office.

Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it.

Dr. King's New Discovery
For Consumption, Coughs and Colds. Price 50c & \$1.00.
A Perfect Cure For All Throat and Lung Troubles. Money back if it fails. Trial Bottles free.
B. E. VOELCKER.

Beruhigt. Madame: „Besuche von Ihren Liebhabern duide ich aber nicht, Marie!“ Marie: „Ne, inädijs Frau, haben Sie keine Bange, — die lasse ich mich zu Ihnen ein!“

Kindliche Naivetät. Lehrerin (die den Kindern vom Dornröschen erzählt): „Womit hat also der Prinz das Dornröschen aufgeweckt? — Was gab er dem Dornröschen?“

Mariechen schweigt. Lehrerin: „Nun, Mariechen, er gab ihm doch dasselbe, womit Dich Deine Mutter Morgens beim Erwachen begrüßt. Was gab er ihm also?“ Mariechen: „Einen Löffel Leberthran.“

Group ist eine heftige Entzündung der Schleimhaut der Luftröhre, die sich zuweilen auf den Kehlkopf und die Bronchien erstreckt, und ist eine der gefährlichsten Kinderkrankheiten. Group kommt fast immer in der Nacht. Man gebe häufige kleine Dosen von Ballard's Horehound Syrup und reibe den Hals mit Ballard's Snow Liniment ein. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.

W. M. SCHMIDT, Bankier in allen Sorten von **farmgeräthschaffen.**



Die Walter A. Wood Grassmaschine wird garantirt als die beste im Markt. Kommt und sieht dieselbe an eher, wo anders kauft.
Studebaker Farm- und Spring-Wagen, Carriages und Buggies.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Kass.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels. Kapital - \$50,000. Ueberschuß, \$30,000. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an alle Städte u. s. w. werden ausgestellt und Einzahlungen prompt betorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Directors: Louis Henne, J. D. Outran, W. Clemens, Joseph Hermann Clemens.

Dr. Mendenhall's CHILL AND FEVER CURE



Kurirt Schüttelfrost, Fieber, Malaria, Biliosität. Dieses Bild auf jeder Flasche. Man nehme es als stärkendes Mittel und zwar immer anfangs Chinin wissenschaftliches Präparat; ist ganz verschieden von anderen Fiebermitteln. Resultat einer wichtigen Entdeckung, welche jahrelanges geübtes Studiren und Forsuchen repräsentirt. Schmeckt angenehm; eignet sich deshalb besonders für schwächliche Personen. Wenn diese Medizin nicht besser als irgend eine andere so gibt Euch **B. E. Voelcker, S. B. Schumann, A. Tolle, B. Richter, Neu-Braunfels, oder Reynolds & Daniel, San Antonio** das Geld zurück.

Correspondenz a... Behemian... eine Reise thut... So denke... ist so ein Albert... wollte einmal... Am 17. Juli... also zur Stati... nahen uns... Tickets hatten... Comfort ange... men, wo der... weit war, brach... waren. Der M... waren doch nicht... er merkte, daß... brachte er uns... Bes... mir zum Ab... ich: „Man hat u... voll gebracht!“... meinte der M... egen Abend fuhr... Stadt. Es si... fuhr darin. Der... ging ich mit me... Ich zeigte di... und jezt. De... hatte den Baue... als er die Stadt... demie im Fi... eine Buggy... Baum, die Aest... gungen im... mal der Gefalle... schritten lalen... andern durch die... den die gethan?... um Aug. Ja... der Friede ist b... terlor seinen... denn seine... mütter in... wäter Frau En... manville. ... von Hortontown... 1856 in der... den die Schläfer... Der Staub beglei... Albert. Um 4... Station. Der... te uns wieder... Det bei Comfort... Regen war spa... ist knapp. Korn... Weizen gibt es... Leute dort selbst... tten ist klein, st... herhaft. Ich hab... er Felder geles... den Farmern, die... als ein kle... kleinem Dach, vo... langes Land, zu... ein paar dürr... mige Hühner, e... und einen klei... ich will auch et... pfügen. Vom 3... an die Balcone... hier: Vom für Te... hater gemüßen... Bedarf. Die 3... er besser als bei... es nicht viel; l... men.—Man hör... schen Geld mache... schnungen ausbe... neue bauen. ... so; entweder... lenstuo her, e... die Hüfte in An... Reuigkeiten... nes. Ein junger... wurde von e... tagen welche... geschlagen. Sie... der Rette. Es... über das... lener gewesen... daß es völlig... den Farmerbrü... eine gute Cot... Betrie!

Correspondenz aus Borne.

"Behemian John" schreibt:
eine Reise thut, kann was
" So dente ich jetzt auch.

ist so ein Albert in Comfort.
wollte einmal besucht sein.
Am 17. Juli um fünf Uhr
also zur Station. Der Con-

Comfort angekommen, fragte
men, wo der Albert wohne.
mit mir den Weg zu zeigen, der

Der Staub begleitete uns zurück
Albert. Um 4 Uhr gingen wir
Station. Der nächste Zug

Reisezeitung gibt es nichts
neues. Ein junger Mann Namens
schly wurde von einem Mexikaner

Keine Vöckel.
Für Schüttelfrost, Malaria und
Blutgift sind Cheatham's Vari-

Gesang in der Schule.
Lehrer Th. J. Marth in der "Se-

Herzschwäche
eine Folge von Verdauungs-
schwäche. Ist man ein bisschen zu

Meier.

Erklinge stolzer, meine Meyer!
Du tönst ja heut' dem Stamm der
Meier.

Sie sind uns alle, alle theuer —
Ob Meier, Mayr, Maier oder
Meyer.

Was war' ein Bund, wo immer sei-
er,
Gebräch' es ihm an einem Meier?

Wie viele Bräutchen hold im Schlei-
er
Vermählen jährlich sich an Meier!

Ob Meer, ob See, ob Teich, oder
Weiber,
Es gondelt mitten drin ein Meier.

Nur überm Nordpol liet ein Schlei-
er
Dort gib't's — sagt man — noch keine
Meier.

Doch was nützlungen Kanien, Pay-
er,
Wer weiß? Vielleicht vollbring't's
ein Meier.

Im Heer wie im Civil — der Meier.
Erklinge kühn d'rum, meine Meyer!
Es lebe jeder Mai — ei — eyer!

B. C. Voelker

erlaubt die Veier dieser Zeitung, die
an Verdauungschwäche leiden, sich
sogleich bei ihm eine Flasche Rodol

In der Morgenriebe.
(Sächsisch.)
Friedmorgens, wenn es Finie

Und lecht schon's Meilchen
Nach Käsekeilchen
Und Bemmenchen, dies zum Kaffee
giebt.

Keine Vöckel.
Für Schüttelfrost, Malaria und
Blutgift sind Cheatham's Vari-

Gesang in der Schule.
Lehrer Th. J. Marth in der "Se-

Herzschwäche
eine Folge von Verdauungs-
schwäche. Ist man ein bisschen zu

Gesangstunden bestanden, und ist
denjenigen sowohl von theoretischen
als praktischen Schulmännern ein
hoher ersicherlicher Werth zugespro-

Bei Rheumatismus seht nach
den Nieren.

Bei Rheumatismus muß man
sich sofort nach den Nieren sehen, damit
dieselbe die Harnsäure aus dem

Kanonenfutter.

(Paßt auch auf den Philip-
pinen-rummel.)
Welch wüßtes Drängen, welche Hag!

Schulleute sprengen hin und her...
"Jetzt kommen sie: Suche! Hurra!
— Der Nachschub nach Westafrika.

Sie summt ein altes Lied im Geh'n:
"Wer weiß, ob wir uns wieder-
seh'n!"

Am Bahnhof hält ein General
Noch eine Rede voll Moral.
Er hält sie patriotisch an

Ein knappes Entkommen.
" Ich blieb auf meiner Lokomo-
tivs, obichon jedes Gelenk und jeder

Mit der öffentlichen Meinung bei-
nabe allgemein auf Seite des Ge-
sangsunterrichts in unseren Schulen,

Die Arbeit der Ströme.

Die ungeheure Arbeit der Ströme
wird am besten ersichtlich, wenn
man die von ihnen fortgeführten fe-

Natürlich rücken diese ungeheuren
Massen nicht in gleichem Tempo mit
der Strömung vorwärts, aber sie

Die Chemie befördert jährlich ge-
gen 12,000,000 Kubikmeter in's
Meer, aber Geisie, der auch die

Ein anderer Kiesenstrom, der
Colorado, hat im Laufe der Jahr-
tausende ein Schluchtensystem in die

Das neue Bauholz-Geschäft in Neu Braunfels.
Bändler in
Bauholz, Thüren, Fenstern und

Wir laden das Publikum ein unsere Auswahl von
Long Leaf Pine-Holz zu besichtigen.

CHAMPION
Mähmaschinen und Heu-Rechen.

Die Familie von Mrs. M. B.
Vobbit von Vargerton Tenn., sa-
hen sie sterben und konnten ihr nicht

Garantirte Flaschen 50c u. \$1.00
Proberflaschen frei in B. C. Voel-
ker's Apotheke.

Gerechte Entrüstung.
Diener: „Best wollen der Schläch-
ter und der Bäcker auch nicht mehr

Standesgemäß.
Kommerzienrätin: „Rüdor, wo
bleibst Du so lang? Ich sitze wie

Die Fremdwörter!
Gnädige (zur Köchin): „Wenn
Sie mit dieser Arbeit fertig sind,

Die in ihrer Schlammführung sehr
wechsellnde Donau wirft jährlich 23
Millionen Kubikmeter durch ihre

Vom Mississippi ist berechnet
worden, daß er jährlich 100 Millio-
nen Kubikmeter fester Stoffe in den

Das neue Bauholz-Geschäft in Neu Braunfels.
Bändler in
Bauholz, Thüren, Fenstern und

Wir laden das Publikum ein unsere Auswahl von
Long Leaf Pine-Holz zu besichtigen.

CHAMPION
Mähmaschinen und Heu-Rechen.

Die Familie von Mrs. M. B.
Vobbit von Vargerton Tenn., sa-
hen sie sterben und konnten ihr nicht

Garantirte Flaschen 50c u. \$1.00
Proberflaschen frei in B. C. Voel-
ker's Apotheke.

Leberleiden
Foley's Honey and Tar
for children, safe, sure. No opiates.

H. V. SCHUMANN.
Apotheker.
Droguen u. Patent-Medizinen.
Schulbücher u. Schreibmaterialien.

B. PREISS & CO.,
Leichenbestatter,
Leichen-Anzüge,
alle Größen und zu allen
Preisen, für Frauen,
Männer und Kinder.

Heene Lumber Co.
Das neue Bauholz-Geschäft in Neu Braunfels.
Bändler in
Bauholz, Thüren, Fenstern und
Läden, sowie Baumaterial
aller Art.

CHAMPION
Mähmaschinen und Heu-Rechen.
Die Familie von Mrs. M. B.
Vobbit von Vargerton Tenn., sa-
hen sie sterben und konnten ihr nicht

N. Holz & Son.

Räthsel: C&F.

Auflösungen der Scherzfragen von Frau Otto Förster: 1. Kohhaare. 2. Alt.

Auflösung der Scherzfragen von Frau Eduard Pfeil: 1. Beim Wienenpiel. 2. Ein falscher Ton.

Auflösung des Buchstabenräthfels des Herrn Hermann Wittendorf sr.; Lohmend.

Spanische Inschrift: Di ene, unbra un F; El serze, it un G.

Auflösung in der nächsten Nummer.

Correspondenz.

Schumannsville, am 21. Juli 1904.

Die Futtermachezeit ist so ziemlich vorüber, und das Wetter ist so weit ziemlich günstig gewesen.

Am letzten Sonnabend unternahm ich in Gesellschaft von mehreren Freunden und Bekannten einen Ausflug nach der Hafenstadt Galveston.

Gleich unterhalb Seguin fangen die Felder schon an schlechter auszu-sehen; diese Gegend, bis ganz hinunter nach Richmond, macht die Baumwolle und das Korn nicht billig.

Am Colorado und im Brazos-Thale sah man einige schöne Felder, wo Korn und Baumwolle noch schön grünten und wuchsen.

Regen giebt es hier überall in Mengen. Ich habe in meinem ganzen Leben noch nie so viele Regen bekommen gesehen, wie von Luning bis nach Houston fast an jedem Depot versammelt waren.

Am Montag Abend um 6 Uhr 40 Minuten ging es von Galveston wieder nach Hause zu; wir gelangten, nachdem wir 3 1/2 Stunden in Houston überlegen mußten, um 7 Uhr wieder in Marion an.

Bei der hiesigen Primär-Wahl am 9. d. M. wurden 19 Stimmen abgegeben von Seiten der Republikaner; von Seiten der Demokraten wurde keine einzige abgegeben.

In Galveston angelangt, schlügen wir unseren Weg nach der Richtung der großen Seewand ein, wo wir bei einem Freunde willkommenen Aufnahme fanden.

Bei Clear Spring wurde am Sonntag Antonio Garza, ein alter, ziemlich wohlhabender Mexikaner, während er schwer krank im Bette lag, mit einer Schrotflinte erschossen.

In San Antonio fand am Samstag die republikanische Convention für den 14. Congress-District statt.

Galveston hat sich schon wieder schön aufgebaut, und es wird wohl nach dem die Seewand fertig ist, einmal einer von den bedeutendsten Häfen der Welt werden.

Die Seewand ist wirklich ein großes Werk und erfordert ungeheure Arbeit und Kosten.

Am Sonntag nahmen wir einen Dampfer und dampften nach dem in einiger Entfernung vom Hafen liegendem Schlachtschiff „Denver“, welches noch ein neues Schiff ist und dort zu Besuch war.

Am Montag Morgen hatten wir das Vergnügen, mit unserem Freunden, welcher Fischer ist, fischen zu gehen, aber nicht mit Angel und Haken, sondern mit einem großem Rege, über Hundert Yards lang.

Am Montag Abend um 6 Uhr 40 Minuten ging es von Galveston wieder nach Hause zu; wir gelangten, nachdem wir 3 1/2 Stunden in Houston überlegen mußten, um 7 Uhr wieder in Marion an.

Bei der hiesigen Primär-Wahl am 9. d. M. wurden 19 Stimmen abgegeben von Seiten der Republikaner; von Seiten der Demokraten wurde keine einzige abgegeben.

In Galveston angelangt, schlügen wir unseren Weg nach der Richtung der großen Seewand ein, wo wir bei einem Freunde willkommenen Aufnahme fanden.

Bei Clear Spring wurde am Sonntag Antonio Garza, ein alter, ziemlich wohlhabender Mexikaner, während er schwer krank im Bette lag, mit einer Schrotflinte erschossen.

In San Antonio fand am Samstag die republikanische Convention für den 14. Congress-District statt.

Galveston hat sich schon wieder schön aufgebaut, und es wird wohl nach dem die Seewand fertig ist, einmal einer von den bedeutendsten Häfen der Welt werden.

Die Seewand ist wirklich ein großes Werk und erfordert ungeheure Arbeit und Kosten.

Advertisement for 'AT THE RACKET' featuring a cartoon illustration of two men and the text 'Sag, Hans! Hast Du das Neueste gehört? Wenn nicht, dann hör' mal zu, und ich will es Dir schnell sagen.' It also includes the phrase 'In Friedenszeiten bereite Dich auf den Krieg vor!' and 'Wir führen einen Vertilgungskrieg gegen hohe Preise...'.

Advertisement for 'Zum Beispiel:' listing various goods and their prices. Categories include Notions, Damenhemden, Für Herren, Büsten und Wästel, Kämmen, Damengürtel, Schreibpapier, Bücher, and Corsets. Prices range from 10c to 50c.

THE RACKET, Neu-Braunfels und Seguin.

Wir haben eine schöne Auswahl Töpfer- und Glaswaren, Blech- und Eisenwaren; überhaupt fast Alles, was man in einem Department-Store findet. Wir haben eine schöne Auswahl Töpfer- und Glaswaren, Blech- und Eisenwaren; überhaupt fast Alles, was man in einem Department-Store findet.